



GAGGENAU

Gaggenauer Woche

Nr. 25/2020 18. Juni 2020

46. Jahrgang

mit amtlichen Bekanntmachungen

DIE CORONA-WARN-APP:

**UNTERSTÜTZT
UNS IM KAMPF
GEGEN CORONA.**

Jetzt die Corona-Warn-App herunterladen
und Corona gemeinsam bekämpfen.



Der Sommer beginnt -
die Bäder in Sulzbach und Ottenau öffnen



Stadtbibliothek Gaggenau an
Samstagen wieder geöffnet

Wichtige Telefonnummern im Notfall

Notrufe

Feuerwehr/ Rettungsdienst	112
DRK-Krankentransport	07222 19222
Polizei	110
Giftnotruf	0761 19240

Ärztlicher Notdienst

Der ärztliche Bereitschaftsdienst steht den Patienten in Notfällen von Mo. bis Fr. 19 Uhr bis zum Folgetag 8 Uhr, sowie am Wochenende/Feiertagen, 8 bis 8 Uhr unter der Telefonnummer 116117 zur Verfügung.

An Wochenenden/Feiertagen wird die Patientenversorgung in den Räumen der Notfallpraxis Baden-Baden, Balger Str. 50, 8 bis 22 Uhr, erfolgen.

In lebensbedrohlichen Situationen muss der Rettungsdienst unter der Europarufnummer 112 benachrichtigt werden.

Mo. bis Fr. 9 - 19 Uhr: docdirekt - kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten nur für gesetzlich Versicherte 0711 96589700 oder docdirect.de

Allgemeinärztlicher Bereitschafts- und Notfalldienst 116117

Augenärztlicher Bereitschafts- und Notfalldienst 116117

Bereitschaftsdienste siehe oben, zusätzlich mittwochs von 13 bis 8 Uhr am Folgetag.

Kinderärztlicher Notfalldienst 116117

Klinikum Mittelbaden, Mo. bis Do. 19 bis 22 Uhr

Klinik Baden-Baden Balg, Kinder-Notfallpraxis Baden-Baden, Balger Str. 50, Fr. 18 bis 22 Uhr, Sa., So. FT. 8 bis 22 Uhr

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst 0621 38000810
oder: www.kzbw.de/site/praxis/meine-praxis/notdienste-download-fuer-praxen

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst
Rufbereitschaft von Samstag 12 bis Montag 8 Uhr

20./21. Juni

Praxis Wahl, Kirchstr. 7, Lichtenau-Scherzheim 07227 99111

Kliniken

Klinik Forbach	07228 9130
Klinikum Mittelbaden Balg	07221 910
Klinikum Mittelbaden Rastatt	07222 3890

Notdienste der Apotheken

www.lak-bw.de Der Dienst dauert von 8.30 bis 8.30 Uhr

Samstag, 20. Juni

Eberstein-Apotheke, Beethovenstr. 30, Ottenau, 07225 70304

Sonntag, 21. Juni

Murgtal-Apotheke, Gottlieb-Klumpp-Straße 12, Gernsbach, 07224 3806

Störungsdienste der Stadtwerke Gaggenau

für Strom, Gas, Wasser, Wärme und Netze 1001

Zentrale Behörden Rufnummer 115

Zentraler Sperr-Notruf für EC-Karten 116116

Weitere hilfreiche Nummern

Frauen- und Kinderschutzhaus 07222 774140
Kinder- und Jugendtelefon des dt. Kinderschutzbundes
Montag bis Freitag 15 bis 19 Uhr, kostenlos 0800 1110333

Mobbing-Hotline Baden-Württemberg, Beratung bei Konflikten am Arbeitsplatz, 8 bis 22 Uhr 0180 26622464
Alle Angaben ohne Gewähr!

Beratungsstellen

Psychologische Beratungsstelle

für Eltern, Kinder und Jugendliche sowie Fachdienst Frühe Hilfen für Kinder bis drei Jahren des Lkr. Rastatt.

Gaggenau, Hauptstr. 36 b, Tel.: 07225 98899-2255,
Online-Beratung: www.landkreis-rastatt.de

Sozialpsychiatrischer Dienst des Caritasverbandes

Sprechstunde: Di., 9 bis 12 Uhr, Gemeindehaus St. Josef, August-Schneider-Str. 17, Udo Süßner, Tel. 07222 78371-13, u.suessner@caritas-rastatt.de

Pflegestützpunkt Landkreis Rastatt

Außenstelle Gaggenau, Beratung für Betroffene und Angehörige (im Rathaus). Terminvereinbarungen von Montag bis Freitag unter Tel. 07225 6898034.

Frauenselbsthilfe nach Krebs

Selbsthilfe für Frauen und Männer, Gruppentreffen Murgtal im Helmut-Dahringer-Haus, Bismarckstr. 6. Informationen unter Tel.: 07224 50141.

Selbsthilfegruppe „Lebenslicht“

nach Depressionen und Angstzuständen, Mo. 18 Uhr, wöchentl. Treff in Gaggenau. Info über E-Mail lebenslicht.shg@web.de, Tel.: Monika 07224 67977

Hospizgruppe Gaggenau

Auskunft und Vermittlung, www.hospizgruppe-gaggenau.de, 8 bis 16 Uhr, Tel.: 6850, Bismarckstr. 6 in Gaggenau

IBB – Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle

Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle für psychisch erkrankte Menschen und deren Angehörigen, des Lkr. Rastatt und Stadtkreises Baden-Baden, Scherer Kinder- und Familienzentrum, Breisgaustr. 23, Baden-Baden
E-Mail: fragen@ibb-bad-ra.de, 17 bis 19 Uhr, Tel.: 07221 9699555

Kreissenorenrat für den Landkreis Rastatt e.V.

kostenlose mobile Wohnberatung für ältere Menschen, Infos über Tel.: 07224 3713 oder 07228 960575

Selbsthilfegruppe pflegende Angehörige

In der St. Laurentius Kirche Bad Rotenfels, Murgtalstr. 21, Informationen unter Tel.: 07225 1344.

Selbsthilfegruppe COPD und Lungenemphysem

Die Selbsthilfegruppe COPD und Lungenemphysem Achern-Rastatt trifft sich nach Absprache. Info bei Heinz Vollmer, Tel.: 07223 900928.

Freundeskreis LOS Murgtal

Selbsthilfegruppe für Betroffene und Angehörige aller Suchtarten – kostenlose Gruppenabende, Mi. von 18.45 bis 21 Uhr. Kontakte: Telefon 07222 9058950 oder www.freundeskreis-los-murgtal.de

Kompass

Freundeskreis für Menschen mit Alkohol- und Medikamentenproblemen. Di. Motivationsgruppe, Mi. 14-tägig Frauengruppe, Do.: Nachsorgegruppe. Jeden 1. Samstag im Monat Großgruppe. Telefon 970165 oder 07224 68324. Auch unter www.kompass-gruppe.de

Betreuungsgruppe Demenzpatienten

Treffen Mo. von 14 bis 17 Uhr im Helmut-Dahringer-Haus, Tel. 07225 685-0 und 07225 2979.

Rotherma ist mit Einschränkungen wieder geöffnet

Wie aktuell in vielen Bereichen gilt auch für das Rotenfelder Thermalmineralbad Rotherma, „nichts ist mehr wie vor Corona“. Aber immerhin hat das weit über die Stadtgrenzen hinaus beliebte Thermalbad seit Montag wieder geöffnet. „Wir freuen uns, dass wir wieder für unsere Besucher da sein können“, erklärt Geschäftsführer Wolfram Zahnen und erzählt, dass auch viele Stammgäste der Eröffnung entgegengefeiert haben.



Auszeit nehmen im Rotherma ist wieder möglich.

Foto: Reichert&Hönig

Am ersten Tag war die Besucherresonanz noch etwas verhalten. Doch schon am Dienstag zeigte sich das wachsende Interesse. „Bis zum Wochenende wird das Rotherma sicher wieder gut besucht sein“, hofft Zahnen auf verständnisvolle Badegäste. Denn coronabedingt müssen die Besucher mit einigen Einschränkungen rechnen. Gerade, dass im Saunabereich die Aufgüsse nicht erlaubt sind, schränke den Erlebnischarakter ein. Aber Wolfram Zahnen bleibt optimistisch und setzt auf die angekündigten Lockerungen zum 30. Juni. „Vielleicht ist uns dann wieder mehr erlaubt“. Nach den derzeitigen Vorgaben können 100 Personen das Thermalbad nutzen und weitere 100 Besucher sich in den verschiedenen Saunen aufhalten. „Im Moment kommt es noch zu keinen Wartezeiten“. Um möglichst viele Besucher die Auszeit im Rotherma ermöglichen zu können, wird vorerst auch die sonst zwischen Mai und September übliche unbegrenzte Aufenthaltsdauer nicht ermög-

licht. Es bleibt beim vierstündigen Aufenthalt. „Wir sind sehr gut vorbereitet“, verweist der Geschäftsführer auf das umfangreiche Hygienekonzept, das er in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt erarbeitet hat. Wie in vielen Bereichen muss auch im Rotherma beim Betreten und im Eingangsfoyer sowie beim Verlassen eine Alltagsmaske getragen werden. Sobald der Besucher an seinem zugewiesenen Spind ist, kann er diese abnehmen. Bereits im Außenbereich vor dem Rotherma werden die Besucher von einem Mitarbeiter empfangen, zur Händedesinfektion und Aufnahme der Kontaktdaten. Die Kassen sind großzügig besetzt, um die Wartezeiten auf ein Minimum zu beschränken. Froh ist Wolfram Zahnen darüber, dass das Rotherma über Einzelduschen verfügt – so gibt es mit den Abstands- und Hygieneregeln überhaupt kein Problem. Apropos Duschen. Vor

Legionellen braucht niemand Angst zu haben. „Unsere hochmodernen technischen Anlagen zahlen sich aktuell richtig aus“, verweist Zahnen beispielhaft darauf, dass nach dem längeren Stillstand eine automatisierte Legionellenprophylaxe möglich war.

Mehr Personal ist zudem im Badebereich unterwegs, um darauf zu achten, dass sich in den verschiedenen Becken nicht zu viele Personen befinden und diese auch auf den nötigen Abstand zueinander achten. Gleiches gilt im Saunabereich. Wohl selbstverständlich ist es, dass die Gäste ein großes Handtuch unterlegen. Im Saunapark sind das Dampfbad und alle Wasserspiele nicht in Betrieb. „Wie bei den Aufgüssen auch, ist hier die Gefahr der Aerosolbildung zu hoch“, erklärt Zahnen, warum er in seinem Rotherma nicht alles „wie bisher“ bieten darf. Im Badebereich sind alle

Wellness- und Bewegungsbecken für alle Badegäste geöffnet. Allerdings bleiben auch hier die Wasserspiele wie Düsen, Wasserfall außer Betrieb. Ebenso geschlossen sind das Aromabad und das Vitalbad. Aus Sicherheitsgründen ist derzeit auch keine Gruppengymnastik möglich. Die Mitglieder der Rheumaliga können aber immerhin mit einer Zuzahlung von sechs Euro sich zwei Stunden im Thermalwasser aufhalten.

Nahezu drei Monate war die Einrichtung geschlossen und nahezu alle Mitarbeiter in Kurzarbeit. Etwas Positives kann Wolfram Zahnen dennoch dem Stillstand abgewinnen. „Wir hatten so Zeit, um verschiedene Sanierungs- und Reparaturarbeiten durchzuführen, die bei laufendem Betrieb nicht möglich gewesen wären und längere Schließzeiten benötigt hätten“. Glück hatte er dabei, dass viele Handwerksbetriebe aufgrund von wegfallenden Aufträgen Kapazität hatten, um teilweise recht spontan die Arbeiten im und um das Rotherma auszuführen. So wurde beispielsweise die Ablaufrinne der Tiefgarage saniert. Im Ruheraum wurde der bisherige Teppichboden entfernt und durch einen Plattenbelag ersetzt. Neue Fliesen finden sich auch an Beckenumgängen. „Die Badebesucher werden sehen, dass wir die Zeit gut genutzt haben“. Auch im Außenbereich und im Neubau wurde Hand angelegt, so dass die Besucher ein rundum bestens vorbereitetes Bad erwartet.

Bäder in Gaggenau öffnen

Pünktlich zum kalendarischen Sommeranfang öffnet das Bernsteinbad in Sulzbach am heutigen Do., 18. Juni, zu den regulären Zeiten für Vereinsmitglieder. Das Ottenauer Kuppelsteinbad wird am Do., 26. Juni, ebenfalls nur für Vereinsmitglieder eröffnet.

Ein öffentlicher Badebetrieb findet in der Badesaison 2020 nicht statt. Auf Grundlage der Landesverordnung wurden konkrete Einlassregelungen erarbeitet, wonach im Kuppelsteinbad zunächst 300 Badegäste zeitgleich eingelassen werden. Auf der

Grundlage erster Erfahrungen möchte der Verein dann bemessen, ob er diese Zahl weiter anhebt. Im Beckenbereich dürfen sich jedoch nicht mehr als 116 Schwimmer gleichzeitig aufhalten. Da das Bernsteinbad über ein kleineres Becken sowie über geringere Außenbereiche verfügt, dürfen dort maximal 250 Badegäste eingelassen werden. Genutzt werden darf das Becken gleichzeitig von 90 Schwimmern. An stark frequentierten Tagen, wie an den Wochenenden, muss ein erhöhter Sicherheitsaufwand gestellt werden. Mit der Umsetzung der Einlass-



Der Sommer beginnt - Die Bäder öffnen.

Foto: Albrecht E. Arnold/pixelio.de

regelungen und der Kontrolle von Ein- und Ausgängen wurde deshalb ein „Securitydienst“ beauftragt. Darüber hinaus wurde ein Konzept entwickelt, das regelt wie Abstände im Bad und

im Becken sichergestellt werden können. Das Thermalmineralbad Rotherma hat seit dem vergangenen Montag wieder geöffnet. Das Hallenbad Murgana bleibt weiterhin geschlossen.

Bundesregierung veröffentlicht Corona-Warn-App - die wichtigsten Antworten

Seit Dienstag steht die Corona-Warn-App der Bundesregierung im App Store von Apple und im Google Play Store kostenlos zum Herunterladen auf das eigene Smartphone oder Tablet zur Verfügung. Sie ist ein weiterer Baustein im Kampf gegen die Pandemie und soll helfen, Infektionsketten früh zu erkennen und zu unterbrechen.

Nachfolgend die wichtigsten Antworten auf häufig gestellte Fragen. Mehr Informationen gibt es auf der Seite www.bundesregierung.de

Warum brauchen wir eine Corona-Warn-App?

Die App soll helfen, die Ausbreitung von COVID-19 einzudämmen. Sie dokumentiert die digitale Begegnung zweier Smartphones. So kann die App Sie besonders schnell darüber informieren, falls Sie Kontakt mit einer Corona-positiv getesteten Person hatten. Je schneller Sie diese Information erhalten, desto geringer ist die Gefahr, dass sich viele Menschen anstecken.

Was macht die Corona-Warn-App?

Die Corona-Warn-App informiert Sie, wenn Sie sich längere Zeit in der Nähe einer Person aufgehalten haben, bei der später eine Infektion mit dem Coronavirus festgestellt wurde. So können Sie rasch entsprechend reagieren und laufen nicht Gefahr, das Virus unbewusst weiter zu verbreiten. Gerade wenn sich jetzt wieder mehr Menschen treffen, ist die digitale Unterstützung effizienter.

Wie funktioniert die Corona-Warn-App?

Die Corona-Warn-App nutzt die Bluetooth-Technik, um den Abstand und die Begegnungsdauer zwischen Personen zu messen, die die App installiert haben. Die Smartphones „merken“ sich Begegnungen, wenn die Kriterien zu Abstand und Zeit erfüllt sind. Dann tauschen die Geräte untereinander Zufallscodes aus. Werden Personen, die die App nutzen, positiv auf das Coronavirus getestet, können sie

freiwillig andere Nutzer darüber informieren.

Bin ich verpflichtet, die Corona-Warn-App zu installieren?

Nein. Sie entscheiden selbst, ob Sie die App nutzen wollen. Die Nutzung der Corona-Warn-App ist freiwillig und dient Ihrem persönlichen Schutz, sowie dem Schutz Ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger. Alle Nutzer sollen zuverlässig und zeitnah über Begegnungen mit Corona-positiv getesteten Personen, die die App nutzen, und damit über eine mögliche Übertragung des Virus informiert werden. So können Sie sich rasch freiwillig isolieren, testen lassen und zu einer Eindämmung der Corona-Pandemie beitragen. Sie können die App jederzeit löschen. Damit werden auch alle von der App gespeicherten Informationen gelöscht.

Warum ist die Corona-Warn-App trotz sinkender Infektionszahlen noch sinnvoll?

Die Pandemie ist noch nicht überstanden, trotz aktuell sinkender Fallzahlen. Bislang war nur ein kleiner Teil der Menschen hierzulande mit SARS-CoV-2 infiziert. Eine Impfung

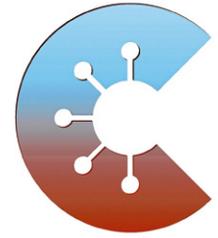
gegen das Virus gibt es noch nicht. Durch die Lockerung der Einschränkungen könnten die Fallzahlen daher wieder ansteigen. Mit der Corona-Warn-App rüsten wir uns noch ein Stück besser für eine zweite Infektionswelle, deren Zeitpunkt oder Intensität wir nicht vorhersehen können.

Warum sollte ich die Corona-Warn-App nutzen?

Sie tragen damit aktiv zur Eindämmung der Pandemie bei. Je schneller Coronapositiv getestete Personen und ihre Kontaktpersonen informiert werden, desto weniger kann sich das Virus verbreiten. Die App hilft Ihnen also, sich selbst, Ihre Familie, Ihre Freunde und Ihr gesamtes Umfeld zu schützen.

Wer steht hinter der Corona-Warn-App?

Die Corona-Warn-App ist ein Projekt der Bundesregierung. Sie wurde von den Unternehmen Deutsche Telekom und SAP entwickelt. Um die notwendigen Anforderungen an Datenschutz und Datensicherheit zu gewährleisten, wurden das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik sowie der Bundesbeauftragte



CORONA WARN-APP

für den Datenschutz und Informationsfreiheit eingebunden. Das Robert Koch-Institut ist Herausgeber.

Welche Voraussetzungen werden benötigt?

Die Corona-Warn-App ist umfangreich barrierefrei gestaltet. Die App kann auf der großen Mehrheit der gängigen Endgeräte und mit den gängigen Betriebssystemen genutzt werden. Die Corona-Warn-App wird weniger als 20 MB Speicherplatz auf dem Handy benötigen. Die Anwendung läuft batterieschonend im Hintergrund.

Wann warnt die Corona-Warn-App tatsächlich?

Sie erhalten keine Echtzeitwarnung, wenn Sie sich näher als zwei Meter einer Corona-positiv getesteten Person nähern. Eine Reaktion in Echtzeit ermöglicht die Lösung aus Gründen des Datenschutzes nicht. Das eigene Smartphone hat keine Informationen darüber, wer infiziert ist. Es weiß lediglich, dass es in der Nähe eines anderen Smartphones war, auf dem ein verifiziertes positives Testergebnis hinterlegt wurde. Ob ein positives Testergebnis geteilt wird oder nicht, entscheidet grundsätzlich jede Person für sich.

Können Kinder und Jugendliche die Corona-Warn-App nutzen?

Die Corona-Warn-App ist grundsätzlich ab einem Alter von 16 Jahren über die App-Stores beziehbar. Kinder und Jugendliche in einem Alter von unter 16 Jahren können die App nutzen, wenn sie dies mit ihren Erziehungsberechtigten abgesprochen haben und diese zustimmen.



DIE CORONA-WARN-APP:

WIRD MIT JEDEM NUTZER NÜTZLICHER.

Jetzt die Corona-Warn-App herunterladen und Corona gemeinsam bekämpfen.



Die Bundesregierung

Nächste Bürgersprechstunde bei Oberbürgermeister Florus am 2. Juli

Die nächste Bürgersprechstunde bei Oberbürgermeister Christof Florus findet am **Do., 2. Juli, zwischen 14.20 und 16.40 Uhr, statt.**

Aufgrund der aktuellen Situation ist vorab eine telefonische

Terminvereinbarung erforderlich unter Tel. 07225 962-401. Weiterhin ist zu beachten, dass Bürger nur einzeln in seinem Dienstzimmer im ersten Obergeschoss des Rathauses (Zimmer-Nummer 138) vorsprechen können.

Mit wie vielen Personen kann man sich wo und wie treffen?

Viele fragen sich aktuell, mit wem sie sich in welcher Form treffen können. Nachdem es nach und nach Lockerungen der landesweit geltenden Corona-Verordnung gibt, wird die Situation immer unübersichtlicher und viele Bürger sind unsicher, welche privaten Veranstaltungen durchgeführt werden können. Hinzu kommt, dass viele Vorgaben verklausuliert und in Behördendeutsch verfasst sind.



Picknick mit bis zu zehn Personen ist möglich. Foto: Ulrike Klumpp

Nachfolgend deshalb Antworten auf die wichtigsten Fragen.

Was sind private Veranstaltungen?

Privat bedeutet, dass an der Veranstaltung nur eingeladene Personen (Amtsdeutsch: mit Zugang) teilnehmen. Anders ausgedrückt: Private Veranstaltungen sind also außerhalb des öffentlichen Raums, z.B. im Haus, im eigenen Garten oder einem angemieteten Raum (z.B. Gemeindehaus, Restaurant). Bei den zu beachtenden Regeln spielt es keine Rolle, ob das Treffen in Räumen oder im Freien stattfindet.

Spielt die Zahl der Haushalte bei privaten Treffen eine Rolle?

Die zulässige Personenzahl bei privaten Treffen hängt davon ab, wo das Treffen stattfindet. Findet es in eigenen Räumen (Wohnhaus, Garten, Garage, Hof) dürfen sich nun bis zu 20 Personen treffen. Sie können auch aus mehreren Haushalten sein. Wenn alle miteinander verwandt sind, kann die Zahl von 20 auch überschritten werden. Wenn Räume (Restaurants, Eventlocations, Vereinsheime oder Gemeindehäuser) angemietet werden, in denen bei der Durchführung der Veranstaltung die Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden können, dürfen bis zu 99 Personen teilnehmen.

Was muss bei einer privaten Feier in angemieteten Räumlichkeiten beachtet werden?

Wie in der Gastronomie müssen auch Veranstalter privater Feiern Namen und Kontaktdaten der Gäste notieren, um Infektionsketten im Zweifel nachverfolgen zu können. Die Daten müssen vom Veranstalter

vier Wochen nach Erhebung gelöscht werden. Alles wobei vermehrt Tröpfchen ausgestoßen werden, ist nicht erlaubt. Insbesondere also singen oder tanzen. Eine Ausnahme gibt es für Brautpaare und den legendären Hochzeitstanz. Dabei muss die Tanzfläche mindestens 25 Quadratmeter groß sein und zwischen Brautpaar und Gästen mindestens ein Abstand von 2,5 Metern eingehalten werden. Veranstalter und Vermieter müssen gemeinsam ein Hygienekonzept festlegen, das die örtlichen Gegebenheiten berücksichtigt. Das Konzept müssen Veranstalter und Vermieter den zuständigen Behörden auf Verlangen vorzeigen. Daraus muss hervorgehen, wie die Personenzahl in Relation zur Raumgröße begrenzt werden kann, wie die geschlossenen Räumlichkeiten bestmöglich gelüftet und wie die Möglichkeiten zur Händehygiene umgesetzt werden können sowie wie Kontaktpersonennachver-

folgung konkret umgesetzt wird.

Was gilt für den öffentlichen Raum?

Im öffentlichen Raum, beispielsweise in einem Park, in der Fußgängerzone oder auf einem öffentlichen Platz kann sich eine Gruppe mit Angehörigen von bis zu zwei Haushalten oder bis zu zehn Personen treffen. Das heißt, es können sich auch zehn Personen aus zehn verschiedenen Haushalten treffen. Handelt es sich nur um Personen aus zwei verschiedenen Haushalten, können sich auch mehr Personen treffen. Die Gruppenmitglieder müssen keinen Mindestabstand von 1,5 Metern zueinander einhalten.

Kann man sich am Stammtisch mit Freunden treffen?

Auch das ist möglich. Die Gaststätten haben hierzu Hygienekonzepte erarbeitet, an die sich die Gäste halten müssen. Am Tisch sitzen darf man mit maximal zehn Personen. Mehr dürfen es dann sein, wenn sich

zwei Haushalte treffen, die insgesamt mehr als zehn Personen umfassen. Zu anderen Personen, als den beiden am Tisch sitzenden Haushalten, ist ein Mindestabstand von 1,5 Metern einzuhalten. Für die Personen, denen es gestattet ist, an einem Tisch zu sitzen, ist das Einhalten des Mindestabstands demnach nicht notwendig.

Wie viele dürfen im Auto mitfahren?

Grundsätzlich erfolgen auch Fahrten mit privaten Kraftfahrzeugen im öffentlichen Raum. Deshalb gelten auch in privaten Kraftfahrzeugen die entsprechenden Regelungen. Theoretisch könnten also maximal zehn Personen in einem Auto fahren. Bei Fahrten in andere Bundesländer / Länder können andere Regelungen gelten. Alle im Auto sollten eine Maske tragen, da sie lange auf engen Raum zusammen sind und so ein besonderes Infektionsrisiko besteht.

Wo gibt es noch mehr Informationen?

Auf der Seite der Landesregierung www.baden-wuerttemberg.de finden sich alle Verordnungen. Für Gastronomie wie auch Privatveranstaltungen gibt es eigene Verordnungen, denen man sämtliche Regeln entnehmen kann. Zudem gibt es auf der Seite, die Möglichkeit über den Chatbot COREY (digitaler Ansprechpartner) konkrete Fragen zu stellen und dabei Antworten zu erhalten.

In eigener Sache

Aktuell werden aufgrund der momentan positiven Entwicklung aber auch teilweise durch Gerichtsurteile sehr häufig neue Lockerungen und Regeln erlassen.

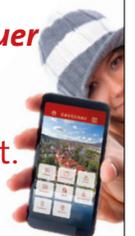
Die städtische Pressestelle versucht in der Gaggenauer Woche möglichst immer aktuell zu berichten. Dennoch lässt es sich durch den zweitägigen Abstand zwischen Redaktionsschluss und Erscheinungstag nicht immer vermeiden, dass Informationen teilweise schon wieder

überholt sind, bis sie hier zu lesen sind. In Anbetracht der zahllosen Verordnungen ist es auch nicht immer möglich alle Fragen in allen Themenbereichen zu beantworten.

Hier empfiehlt sich ein Blick auf die Seite des Landes Baden-Württemberg (www.baden-wuerttemberg.de). Gerade für Betriebe wie Einzelhandel, Gastronomie oder Handwerk halten die übergeordneten Verbände zudem Informationen und Hilfestellungen bereit.

Immer in Kontakt mit der Stadt:

Die **Gaggenauer Bürger-App** informiert und verbindet.



Kostenloser Download unter:



Verwaltungsspitze zu Besuch im Benz-Werk Gaggenau

Verantwortliche des Mercedes-Benz-Werks Gaggenau stellten kürzlich Oberbürgermeister Christof Florus, Bürgermeister Michael Pfeiffer sowie Ordnungsamtsleiter Dieter Spanngel die Corona-Schutzmaßnahmen im Werk vor.

Thomas Twork, Standortverantwortlicher Mercedes-Benz Werk Gaggenau, hat gemeinsam mit dem stellvertretenden Betriebsratsvorsitzenden Udo Roth und Jürgen Süss, Verantwortlicher für Arbeits- und Umweltschutz, bei einem Rundgang durch die Kantine, der Produktion und den Pausenplätzen die umfangreichen hygienischen Maßnahmen erläutert. Besonders wichtig sei der Mindestabstand von 1,50 Meter in allen Bereichen, betont Twork. Um den Mindestabstand einhalten zu können, wurden in den Pausenräumen einige Tische und Sitzgelegenheiten entfernt. Auch in der Kantine stehen nur noch 102 Plätze zur Verfügung, vor der Pandemie waren es 500. Unter anderem sind Vierertische mit Plexiglasscheiben abgetrennt. In das Betriebsre-



Rundgang durch das Benz-Werk Gaggenau. Foto: Daimler AG

staurant werden aktuell nur Mitarbeiter des Werks eingeladen. Sowohl in der Kantine als auch in anderen Bereichen des Werkes gibt es „Einbahnstraßensysteme“, um direkte Begegnungen zu vermeiden. „Wir haben frühzeitig mit den Vorbereitungen des Wiederanlaufs begonnen und fahren die Produktion seit dem 20. April schrittweise wieder hoch.“, sagt Standortleiter Thomas Twork. In vereinzelt Bereichen im Werk kann der Mindestabstand nicht eingehalten werden. Dort ist das

Tragen einer Mund-Nasen-Maske Pflicht. „Im Bereich

„Achsen“ kann der Sicherheitsabstand gewährleistet werden. Daher müssen nicht alle Mitarbeiter eine Masken tragen“, erklärt Maria Zambrano, Abteilungsleiterin Produktion Achsen und Werkslogistik der Daimler AG in Gaggenau.

Diese werden von vielen Mitarbeitern freiwillig getragen. „Die Mitarbeiter sollen sich sicher fühlen“, betont Udo Roth, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender. Auch Oberbürgermeister Christof Florus zeigt sich positiv überrascht über die weitgreifende und gute hygienische Umsetzung zum Schutz aller Mitarbeiter.

Städtische Gartenabfallplätze haben im Juli und August nur samstags geöffnet

Seit 1. März gelten auf allen städtischen Gartenabfallplätzen folgende Sommeröffnungszeiten:

Bad Rotenfels

Donnerstag, 14 bis 17.30 Uhr
Samstag, 13 bis 17.30 Uhr

Ottenau

Mittwoch, 14 bis 17.30 Uhr
Samstag, 12 bis 18 Uhr

(Im Juli und August ist der Gartenabfallplatz Ottenau nur samstags geöffnet)

Michelbach

Dienstag, 14 bis 17.30 Uhr
Samstag, 13 bis 17.30 Uhr

(Im Juli und August ist der Gartenabfallplatz Michelbach nur samstags geöffnet)

Bauarbeiten für eWayBW haben begonnen

Nachdem die vorbereitenden Arbeiten zur Erstellung der Mittelstreifenüberfahrten abgeschlossen wurden, konnte nun mit den eigentlichen Bauarbeiten zur Errichtung der Oberleitung für eWayBW begonnen werden.

Dazu wurde der Verkehr auf der B 462 in Fahrtrichtung Freudenstadt zwischen den Anschlussstellen L 67 Kuppenheim und L 77 Oberndorf auf

die Gegenfahrbahn übergeleitet. Beide Anschlussstellen bleiben voll funktionsfähig.

Einschränkungen gibt es bei dem Anschluss der K 3714 nach Bischweier, hier ist die Abfahrt von der B 462 nicht mehr möglich. Verkehrsteilnehmer mit dem Ziel Bischweier müssen an der nächsten Anschlussstelle wenden und in der Gegenrichtung von der B 462 nach Bischweier abfahren. Die

Verkehrsführung dieser Bauphase wird voraussichtlich bis zum 21. August bestehen bleiben. Im Anschluss daran wird der Verkehr auf die Gegenseite umgelegt, um das Baufeld für die Errichtung der Oberleitung in Fahrtrichtung Rastatt zu ermöglichen. Das Regierungspräsidium Karlsruhe bittet die Verkehrsteilnehmer für die Belastungen und Behinderungen um Verständnis. Weitere Informationen zu eWayBW im

Internet unter www.ewaybw.de. Informationen zu aktuellen Straßenbaustellen im Internet, unter www.baustellen-bw.de. Die Verkehrslage in Baden-Württemberg - jederzeit und immer aktuell mit der „VerkehrsInfo BW“- App der Straßenverkehrszentrale Baden-Württemberg. Weitere Informationen zum Thema Verkehr und den Link zum kostenlosen Download gibt es unter <https://www.svz-bw.de>.

Aktuelle Öffnungszeiten des Rathauses

Bürgerbüro

Montag 8 bis 16 Uhr, Dienstag 7 bis 13 Uhr, Mittwoch 8 bis 16 Uhr, Donnerstag 8 bis 18 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr
Tel.: 07225 962-444, E-Mail: buergerbuero@gaggenau.de

Ausländer- und Sozialwesen

Montag 9 bis 12 Uhr sowie 14 bis 16 Uhr, Dienstag und Mitt-

woch 9 bis 12 Uhr, Donnerstag 14 bis 18 Uhr, Freitag 9 bis 12 Uhr

Ausländerwesen: Tel.: 07225 962-333, E-Mail: auslaenderwesen@gaggenau.de

Sozialwesen: Tel.: 07225 962-334, E-Mail: sozialwesen@gaggenau.de

Stadtkasse

Montag 8 bis 16 Uhr, Dienstag und Mittwoch 8 bis 12 Uhr sowie 14 bis 16 Uhr, Donnerstag 8 bis 18 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr
Tel.: 07225 962-490, E-Mail: stadtkasse@gaggenau.de

Kfz-Zulassungsstelle

Kfz-Zulassungen sind zu den

üblichen Öffnungszeiten montags und donnerstags ausschließlich mit Terminvereinbarung möglich. Die Terminvereinbarungen für die Kfz-Zulassungsstelle Gaggenau können über das Online-Angebot auf der Homepage des Landkreises Rastatt unter www.landkreis-rastatt.de vorgenommen werden.

Europäischer Wettbewerb

Der Europäische Wettbewerb hat Kinder und Jugendliche in seiner 67. Runde dazu aufgerufen, sich angesichts der Krise auf das zu besinnen, was Europa verbindet.

18.911 Schüler setzten an 292 Schulen in Baden-Württemberg ihre Ideen zum Thema „EUnited – Europa verbindet!“ in Bildern, Videos, Poetry Slams, selbst komponierten Liedern, Geschichten, Plakatkampagnen oder internationalen eTwinning-Projekten um. 21 Schüler der Realschule

und des Goethe-Gymnasiums Gaggenau wurden mit einem Ortspreis geehrt. Eine Schülerin des Goethe-Gymnasiums wurde für ihre hervorragende Arbeit mit dem Landespreis geehrt und erhält eine Bundespreisnominierung. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte keine Preisverleihung im Rathaus stattfinden. Die Stadt Gaggenau gratuliert den Preisträgern und bedankt sich für das hohe Engagement der Schüler am Goethe-Gymnasium und der Realschule Gaggenau.

Wanderung mit Rainer Schulz "Spirituelles Moosbronn"

Am Sa., 27. Juni, 11 Uhr, bietet Wanderguide Rainer Schulz die Wanderung "Spirituelles Moosbronn" an.

Die Strecke hat eine Länge von fünf Kilometern, für die knapp vier Stunden eingeplant werden sollte. Treffpunkt ist am Naturfreundehaus in Moosbronn, Moosalbstraße 3. Während der Wanderung erzählt er über alte spirituelle Sagen und Geschichten um Moosbronn, die Wallfahrtskirche, vom Wirken der Bäume und Wälder auf Menschen und die Moosalbquelle. Auch über

Naturkunde der Pflanzen am Wegesrand und verschiedene Wälder wird er informieren, ebenso über Baummerkmale, die auf radiästhetische Plätze hinweisen. Rainer Schulz bringt eine Wünschelrute mit. Um wettergerechte Kleidung und ausreichend Trinken wird gebeten. Eine Einkehr nach der Wanderung ist möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Anmeldungen nimmt die Tourist-Info Gaggenau bis Do., 26. Juni, 12 Uhr, unter Tel.: 07225 962-661 oder per E-Mail unter tourist-info@gaggenau.de entgegen.



Teilnehmer können sich auf spirituelle Sagen und Geschichten um Moosbronn freuen. Foto: Rainer Schulz

Platzkonzert der Gaggenauer Vereine abgesagt

Das Platzkonzert der Gaggenauer Vereine ist seit Jahren ein fester Bestandteil im Gaggenauer Veranstaltungskalender. Geplant war die Veranstaltung mit viel Programm für 26. Juni in der Gaggenauer Innenstadt

unter dem Motto „Ottenau präsentiert sich“. Aufgrund der Corona-Lage entfällt die Veranstaltung. Musikausschuss, Stadt und die Vereine werden noch beraten, wie es im nächsten Jahr weitergeht.



Veranstaltungsabsagen infolge des Coronavirus

Freitag, 19. Juni

Stadtführung Gaggenau des Arbeitskreis Tourismus Freizeit

Freitag, 19. Juni, bis Sonntag, 21. Juni

Jubiläumsfest des Musikvereins Sulzbach, verschoben auf 18. Juni 2021 bis 21. Juni 2021

Samstag, 20. Juni

Ortsführung Hörden des Arbeitskreis Tourismus Freizeit
Märchenspaziergang mit Dagmar Konermann

Sonntag, 21. Juni

Volksradfahren mit Gartenfest, Festhalle Bad Rotenfels, Rad- und Motorverein Bad Rotenfels

Samstag, 27. Juni

Suchtpotenzial – Sexuelle Belustigung, klag-Bühne Gaggenau

Ebenfalls wurden sämtliche Veranstaltungen der Gaggenauer Altenhilfe im Helmut-Dahringer-Quartiershaus, im Oskar-Scherrer-Haus und im Gerhard-Eibler-Haus vorsorglich und bis auf Weiteres abgesagt. Darunter auch das Mehrgenerationenfrühstück.

Aktuelle Informationen zu den abgesagten Veranstaltungen auf der klag-Bühne gibt es auf www.gaggenau.de oder www.rantastic.com

IMPRESSUM

GAGGENAUER WOCHE

Gaggenau mit Ortsteilen, Ottenau, Bad Rotenfels, Freiolsheim, Hörden, Michelbach, Oberweier, Selbach, Sulzbach
Auflage: 15.369
Erscheinungsweise:
Erscheint i. d. R. wöchentlich
Ausgabe erscheint auch online!

Herausgeber, Druck und Verlag

NUSSBAUM MEDIEN
Weil der Stadt GmbH & Co. KG
Merklinger Str. 20
71263 Weil der Stadt
Tel. 07033 525-0, Fax 07033 2048
www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für die amtlichen Bekanntmachungen

Georg Feuerer, Stadt Gaggenau,
Hauptstraße 71, 76571 Gaggenau

Verantwortlich für den Textteil

Klaus Nussbaum, Merklinger Str. 20
71263 Weil der Stadt
Außenstelle Gaggenau
Tel. 07225 9747-0
text-gaggenau@nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil

Klaus Nussbaum
Merklinger Str. 20
71263 Weil der Stadt

Außenstelle Gaggenau
Tel. 07225 9747-0
Fax 07033 3209459
text-gaggenau@nussbaum-medien.de

Anzeigenberatung/-Verkauf

Außenstelle Gaggenau
Tel. 07225 9747-0
Fax 07033 3209459
gaggenau@nussbaum-medien.de

Vertrieb

G. S. Vertriebs GmbH
Josef-Beyerle-Straße 2
71263 Weil der Stadt
Tel. 07033 69240
info@gsvertrieb.de
www.gsvertrieb.de

Sportpiktogramme

©DOSB/Sportdeutschland

Straßenbauarbeiten nach und in Sulzbach

Modellprojekt Schutzstreifen K3705

Der Landkreis Rastatt beteiligt sich an einem Modellprojekt, das federführend vom Verkehrsministerium Baden-Württemberg durchgeführt wird.

Dabei wird an der K 3705 im Bereich zwischen Gaggenau-Ottenau und Sulzbach in der 24. und 25. Kalenderwoche ein sogenannter Schutzstreifen außerorts in Form einer weißen, gestrichelten Linie für den Radverkehr angelegt.

Das Straßenbauamt des Landratsamts Rastatt ist Planer und Bauherr des Schutzstreifens zwischen Ottenau und Sulzbach. Von Seiten der Stadtverwaltung wird der testweise Einbau eines Schutzstreifens begrüßt, weil hier die Verkehrssicherheit für den Radfahrer erhöht werden soll.



An der K 3705 wird ein Schutzstreifen angelegt. Foto: StVw

Ortsdurchfahrt Sulzbach

Nach Abschluss der Markierungsarbeiten für das Modellprojekt Radfahrer-Schutzstreifen plant das Straßenbauamt, ab Mo., 17. Aug., eine Deckensanierung der Ortsdurchfahrt Sulzbach (als Teil der K3705) bis Kreuzung Neue Straße / Dorfstraße. Die Bauzeit hierfür beträgt etwa zweieinhalb Monate. Die Arbeiten erfolgen

in verschiedenen Bauabschnitten. Genauere Details werden noch vom Straßenbauamt bekanntgegeben. Hier ist die Stadt Gaggenau für die derzeit laufenden erforderlichen Arbeiten an den Bordsteinen und dem Gehweg zuständig. Aufgrund der knappen Haushaltsmittel der Stadtverwaltung im Straßenbau, war es nicht möglich den kompletten Gehweg

einschließlich aller Bordsteine zu erneuern. Lediglich schadhafte Bordsteine und Absenkungen wurden im Vorfeld beseitigt. Zum Teil müssen jetzt auch einige Gehwegabschnitte erneuert werden, da sich gezeigt hat, dass ein stabiler Unterbau fehlt. In diesen Abschnitten, wird anstelle von Asphalt ein Pflasterbelag eingebaut. Wenn nur Bordsteine ausgetauscht werden, wird der restliche Gehweg belassen und nur die Asphaltfläche wiederhergestellt. Die vorhandenen Bordsteine sind sehr unregelmäßig und passen nicht mehr zu den heutigen Bordsteinausführungen – insbesondere auch im Farbton. Dementsprechend kommen die farblichen Unterschiede zustande. Abhilfe könnte nur eine vollständige Erneuerung aller Bordsteine bringen, was in der aktuellen Finanzsituation nicht möglich ist.

Mit Kurzarbeit und Soforthilfeprogramm durch die Corona-Krise

Die Folgen der Beschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie wirken sich deutlich auf den Arbeitsmarkt und das wirtschaftliche Geschehen im Landkreis Rastatt aus.

Von Kurzarbeit als Instrument der Stunde zur betrieblichen Flexibilität wird dabei häufig Gebrauch gemacht. Nach aktuellen Zahlen der Agentur für Arbeit haben derzeit rund 2.053 Betriebe im Landkreis Kurzarbeit angezeigt, rund 44.400 Arbeitnehmer sind in diesem Zusammenhang betroffen. Dies entspricht 47 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Hierbei ist aber zu beachten, dass nicht alle Betriebe, die Kurzarbeit gemeldet haben, diese auch tatsächlich umsetzen. Genaue Zahlen zur Inanspruchnahme liegen erst in einigen Monaten vor.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der von Kurzarbeit betroffenen Betriebe sprunghaft gestiegen, nämlich von fünf auf 2.053. Dies zeigt, dass Corona der alleinige Auslöser war und es keine strukturellen Ursachen gibt, so die Einschätzung des Amtes für Strukturförderung im Landratsamt Rastatt. Optimistisch stimmt, dass die Zahl der im Mai neu hinzugekom-

menen Betriebe in Kurzarbeit im Vergleich zum April nur noch um rund 300 gestiegen ist, sich der Trend also deutlich abgeflacht hat. Die Arbeitslosenzahl ist zwar im Mai gegenüber April noch einmal gestiegen, von 5.000 auf 5.431, allerdings ist auch hier der Anstieg nicht mehr so stark wie zwischen März und April um 719. Die Arbeitslosenquote stieg von 2,7 Prozent im Mai 2019 auf jetzt genau vier Prozent bei der letzten Erhebung. Für junge Leute, die einen Ausbildungsplatz suchen, hat die Agentur für Arbeit aufgrund der aktuellen Situation eine Hotline unter Telefon 07222 930551 eingerichtet. Das

Corona-Soforthilfeprogramm des Landes für Kleinunternehmen mit bis zu 49 Beschäftigten, Soloselbständige und Freiberufler wird stark nachgefragt. Die L-Bank Baden-Württemberg hat inzwischen 4.811 Soforthilfe-Anträge aus dem Landkreis Rastatt bearbeitet, von denen 4.239 bewilligt wurden. Insgesamt ergibt sich so eine Auszahlungssumme von 38,5 Millionen Euro, die in den Landkreis fließen.

Service: Informationen und Hilfestellungen für Unternehmen zur aktuellen Corona-Situation unter www.wirtschaftsregion-mittelbaden.de.

Servicezentrum des Finanzamt Rastatt wieder geöffnet

Seit 15. Juni ist das Servicezentrum des Finanzamts Rastatt für Bürger wieder geöffnet. Ab sofort können Bürger telefonisch unter 07222 978448 Termine für montags und mittwochs vereinbaren.

Ohne Terminvereinbarung ist das Servicezentrum nur dienstags (8 bis 12 Uhr und 13 bis 15.30 Uhr) und donnerstags (8 bis 12

Uhr und 13 bis 17.30 Uhr) erreichbar. Freitags ist es geschlossen. Zum Schutz der Bürger sowie Mitarbeiter ist der Zutritt nur mit Mund-Nasen-Bedeckung gestattet. Die gebotenen Abstandsregelungen sowie Hygienevorschriften sind einzuhalten. Zur Ermittlung der Kontaktpersonen im Falle einer Infektion müssen Bürger ihre Kontaktdaten hinterlassen. Schließlich

können maximal zwei Personen gleichzeitig an einen Schalter. Um Wartezeiten zu vermeiden, empfiehlt das Finanzamt, von der telefonischen Terminvereinbarung Gebrauch zu machen. Informationen gibt es zudem im Internet unter www.finanzamt-rastatt.de. Dort lassen sich Formulare herunterladen und der Steuerchatbot beantwortet an sieben Tagen die Woche rund

um die Uhr zahlreiche allgemeine Fragen zur Steuererklärung (steuerchatbot.digital-bw.de). Außerdem erläutern einige Erklärvideos prägnant in rund zwei bis vier Minuten, was in bestimmten Situationen steuerlich zu tun ist. Falls trotzdem weitere Fragen offen bleiben, steht schließlich ein elektronisches Kontaktformular zur Verfügung.

Das Unimog-Museum freut sich über eine Dauerleihgabe eines Unimog-Tanklöschfahrzeugs der Feuerwehr Karlsruhe

Ein voll ausgestattetes Tanklöschfahrzeug vom Typ TLF 8/18 auf einem Unimog 1300 L gehört ab sofort zum Bestand des Unimog-Museums in Gaggenau. Die Feuerwehr Karlsruhe mustert nach und nach die vorhandenen Unimog-Einsatzfahrzeuge aus, da die Notwendigkeit der extremen Geländetauglichkeit für Feuerwehrfahrzeuge durch die fortschreitende Erschließung der Wege in Karlsruhe nicht mehr gesehen wird.



Die Übergabe erfolgte durch den Abteilungsleiter Technik der Branddirektion Karlsruhe, Andreas Telpl. Er wurde vom Leiter der Kfz-Werkstatt der Branddirektion Reiner Weber begleitet sowie dem Abteilungskommandanten Oliver Doll und dem Gerätewart Robin Doll der Abteilung Stupferich. Foto: Unimog-Museum

Während drei der vier Tanklöschfahrzeuge verkauft wurden, kam der Karlsruher Ge-

meinderat dem Wunsch des Vereins Unimog-Museum nach und stellt nun das bei der Abteilung Stupferich stationierte Fahrzeug als Dauerleihgabe dem Verein kostenlos zur Verfügung. Die Betreiber des Unimog-Museums haben große Pläne mit dem Fahrzeug. Einerseits sollen Feuerwehrgruppen in Trainings ihr "Know-how" prüfen und verbessern können. Andererseits wird es im erweiterten Unimog-Museum eine Ausstellungsinsel zum Thema „Unimog im Feuerwehreinsatz“ geben, auf der der U 1300 L präsentiert werden wird.

Badeseen in der Region mit bester Wasserqualität

Das Gesundheitsamt im Landratsamt Rastatt hat erstmalig für diese Saison die Wasserqualität der 14 EU-Badeseen in seinem Zuständigkeitsbereich mikrobiologisch beprobt. Diese Testungen finden monatlich bis in den September hinein statt.

„Alle EU-Badeseen im Landkreis Rastatt und Stadtkreis Baden-Baden erfüllen aktuell die strengen Kontrollwerte der Badegewässerverordnung des Landes sowie der EG-Badegewässerrichtlinie“, stellt Martin Höfer vom Hygienekontrolldienst des Gesundheitsamtes fest. Badeseen mit organisiertem Zugang können wie die Schwimmbäder seit dem 6. Juni ihre Pforten wieder öffnen. Allerdings ist der Betrieb nach der Corona-Verordnung des Landes nur unter strengen Hygienevorgaben und auf der Grundlage eines detaillierten Betriebskonzeptes möglich.

Das Badevergnügen an Badeseen ohne Zugangskontrolle hängt von den Regelungen der jeweiligen Ortschaftsbehörde ab. Anders als die Schwimmbäder gehören die frei zugänglichen Seen zum „öffentlichen Raum“. Daher liegt es im Ermessen der Kommunen, ob und wann sie den Badensee auf ihrer Gemarkung im Zuge der Corona-bedingten Schutzmaßnahmen wieder

freigeben. Besucher sollten sich vorab über die lokalen Regelungen informieren. Bei allen zugänglichen Stellen ist es wichtig, dass die Abstandsregeln eingehalten werden. Die Untersuchungsergebnisse sämtlicher getesteter Badeseen im Land sind in der Onlinekarte auf der Homepage der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) einsehbar. Damit haben Interessierte die Möglichkeit, alle Badestellen im Überblick aufzurufen. Mit einem Klick erhält der Besucher zahlreiche Informationen. Piktogramme geben Auskunft über Infrastruktur und Ausstattung. Die farbigen Symbole in der Liste und in der interaktiven Badekarte zeigen jeweils den hygienischen Zustand einer Badestelle bis zum Ende der Badesaison an. Die Onlinekarte mit den Hygieneparametern wird durch die Gesundheitsämter aktuell gehalten.

Nach Abschluss der Badesaison erfolgt eine Gesamtberichterstattung an das Landesgesundheitsamt. Die Bundesländer wiederum erstellen dann zusammengefasste Berichte zur Veröffentlichung des jährlichen EU-Badewasserreports. Zusätzlich mit der Überprüfung der Badewasserqualität wurden auch jeweils PFC-Wasserproben vom Gesundheitsamt erhoben.

Diese jährlich wiederkehrende Untersuchung soll Aufschluss über die PFC-Konzentration in den EU-Badeseen in der mittelbadischen Region geben und auch Eingang in den Oberflächenwasserbericht der PFC-

Geschäftsstelle im Landratsamt Rastatt finden. Weitere Information zur Wasserqualität der Badeseen sind unter www.lubw.baden-wuerttemberg.de (Badegewässerkarte) abrufbar.



Altersjubilare

70., 75., 80., 85., 90., 95., und ab 100. Geburtstag

- 22. Juni, 90 Jahre
Ilse Tröndle, Willy-Brandt-Straße 12, Gaggenau
- 22. Juni, 70 Jahre
Alfred Schuster, Unterer Hornbergweg 11, Ottenau
- 23. Juni, 80 Jahre
Rudolf Bretzinger, Am Pfarrgarten 31, Oberweier
- 24. Juni, 80 Jahre
Mirjana Polak, Markgraf-Wilhelm-Straße 33, Bad Rotenfels
- 25. Juni, 70 Jahre
Ursula Schneider, Freiburger Straße 7 A, Oberweier
- 27. Juni, 75 Jahre
Hans-Joachim Siedler, Steighausstraße 9, Bad Rotenfels
- 27. Juni, 70 Jahre
Joachim Grohs, Alois-Degler-Straße 29, Gaggenau
- 28. Juni, 85 Jahre
Maria Misz, Konrad-Adenauer-Straße 76, Gaggenau
- 28. Juni, 70 Jahre
Ingrid Herm, Karl-Stricker-Straße 27, Michelbach

Neues aus der Stadtbibliothek



Haus am Markt

Telefon: 962-521

E-Mail: Stadtbibliothek@Gaggenau.de

Fax: 962-373

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag

Mittwoch

14 bis 19 Uhr

9.30 bis 17 Uhr

Donnerstag

Freitag

Samstag

14 bis 18 Uhr

10 bis 13 Uhr

geschlossen

Sachbücher aus dem Motorbuch Verlag

Oswald, Werner:

Deutsche Autos: 1920 - 1945, 2019. - 591 S.: Ill. (farb.)

ISBN 978-3-613-04142-4

SY: Wkm 2

Mit den »Deutschen Autos« erscheint in komprimierter Form sowie in moderner, attraktiver Aufmachung und mit neuen Farbbildern versehen ein weiteres Hauptwerk des legendären Autochronisten Werner Oswald endlich wieder neu. Was sich nicht ändert, ist sein unnachahmlicher Stil und seine unübertroffene Sachkenntnis, mit der er die Geschichte der Automobilindustrie von Beginn der goldenen 1920er Jahre bis zum Ende des 2. Weltkriegs erzählt.



Foto: Motorbuch Verlag

Bauernfeind, Ingo:

Die Legendäre Concorde - The legendary, 2019. - 239 S.: zahlr. Ill. (farb.)

ISBN 978-3-613-04232-2

SY: Wko 3

Brilliant bebildert und mit Insider-Geschichten untermalt, erzählt dieser Prachtband die spannende Historie von Entwicklung, Bau und Einsatz des schnellsten Passagierflugzeugs aller Zeiten.



Foto: Motorbuch Verlag

Noakes, Andrew:

Bentley: Luxus, Leidenschaft und Tradition seit 1919, 2019. - 240 S.: Ill. (farb.)

ISBN 978-3-613-04198-1

SY: Wkm 21

Als eine der angesehensten Automarken der Welt feiert Bentley 2019 sein 100-jähriges Bestehen. Die Marke steht für legendäre Autos und moderne Klassiker. Abgerundet durch die Bentleys des 21. Jahrhunderts und der Ära der Elektrifizierung, erzählt Andrew Noakes die gesamte Geschichte der Marke, die nach finanziellen Schwierigkeiten und der Rettung durch Rolls-Royce verblasste und seit 1998 unter dem Dach von Volkswagen einen erneuten Aufschwung erlebte.

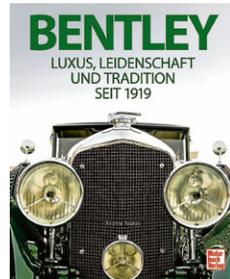


Foto: Motorbuch Verlag

Mercedes-Benz G-Klasse: seit 40 Jahren nicht zu stoppen / Hrsg. v. Joachim Hack, 2019. - 207 S.: Ill. (farb.)

ISBN 978-3-613-04172-1

SY: Wkm 21

Der seit 1979 gebaute Gelände-Klassiker ist einer der letzten »echten« Geländewagen. Joachim Hack widmet sich in diesem Band dem urigen Allrounder. Fotos, Anzeigen, Fahrberichte und Dokumente bieten einen perfekten Überblick über die Geschichte dieses Mercedes-Benz.

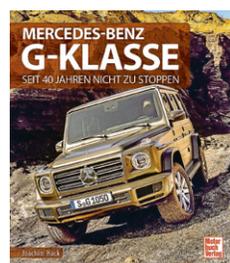


Foto: Motorbuch Verlag

Auto-Katalog Modelljahr 2020:

2400 Autos: Preise, Daten und Neuheiten aus aller Welt,

2020. - 254 S.: Ill. (farb.)

ISBN 978-3-613-30876-3

SY: Wkm 2

Der Auto-Katalog 2020 zeigt, welche Autos die Welt bewegen. Mit technischen Daten zu allen Fahrzeugen aus aller Welt bietet der aktuelle Auto-Katalog die perfekte Orientierung im weltweiten Fahrzeug-Dschungel. Ausführliche Beschreibungen zu den verschiedenen Modellen runden das Bild ab und bringen Ordnung in die Modellpolitik der Hersteller.



Foto: Motorbuch Verlag

Oswald, Werner:

Deutsche Autos: 1975 - 1995, 2019. - 607 S.: Ill. (farb.)

ISBN 978-3-613-04162-2

SY: Wkm 2

Als krönender Abschluss der Reihe von Werner Oswald erscheint die komplett überarbeitete Neuauflage des Klassikers zur deutschen PKW-Geschichte in komprimierter Form sowie in moderner, attraktiver Aufmachung. Der Autor erzählt die Geschichte der deutschen Automobilindustrie ab Mitte der 1970er Jahre bis zur Jahrtausendwende.

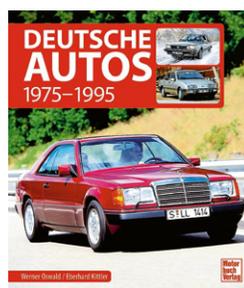


Foto: Motorbuch Verlag

Mini 60 - Die Stories: Kult - Design - Lifestyle / Hrsg. Uli Praetor, 2019. - 216 S.: Ill. (farb.)

ISBN 978-3-613-04161-5

SY: Wkm 21

Mit dem Mini wurde 1959 ein neues Kleinwagenkonzept geboren, das den Autobau revolutionierte: Noch nie war es gelungen, so viel Auto auf so kleiner Verkehrsfläche unterzubringen. Unzählige Varianten von Austin, Morris und Cooper bis hin zu Edel-Minis von Riley und Wolseley verliehen dem Auto den Kultstatus, den es heute innehat. Angereichert mit zeitgenössischem und exklusivem Bildmaterial erzählt Uli Praetor die Geschichte der Autoikone in all ihren Facetten aus einem völlig neuen Blickwinkel.



Foto: Motorbuch Verlag

Dünnebier, Michael:

Lastwagen & Busse Osteuropas, 2019. - 319 S.: Ill. (farb.)

ISBN 978-3-613-04203-2

SY: Wkm 4

Dieses Buch widmet sich den Lastwagen und Bussen Osteuropas, wobei sich die Eingrenzung auf den Wirtschaftsraum des ehemaligen Ostblocks mit den Staaten des RGW sowie Jugoslawien bezieht. Der Schwerpunkt der Betrachtungen liegt auf der Firmen- und Typenhistorie, besonders während der planwirtschaftlichen Periode.



Foto: Motorbuch Verlag

Stadtwerke Gaggenau



Wasserversorgungsverband Vorderes Murgtal – Ein halbes Jahr Verbandsverwaltung durch die Stadtwerke Gaggenau

Über 24.000 Bürger werden heute vom Wasserversorgungsverband Vorderes Murgtal (WVV) indirekt mit Trinkwasser aus der Region versorgt. Von Förch bis Gernsbach hat man sich 1967 zusammengeschlossen, um die Wasserversorgung der Gemeinden für die Zukunft zu sichern.

Seit dem 1. Januar 2020 haben die Stadtwerke Gaggenau die Verbandsverwaltung des Wasserversorgungsverbandes Vorderes Murgtal von Gernsbach übernommen. „Gleich mit dem ersten Tag der Verbandsverwaltung hatten wir eine besondere Herausforderung zu

meistern“, erinnert sich Paul Schreiner, Werkleiter der Stadtwerke Gaggenau. Das Gesundheitsamt verhängte bereits Ende Dezember aufgrund des neuen PFC-Maßnahmenwertes für Risikogruppen eine Verwendungseinschränkung für das Trinkwasser des WVV. Neben der vorrangigen Information der Bürger gab es einen großen Abstimmungsbedarf mit Behörden und den Verbandsmitgliedern. Durch eine schnelle Änderung der Verfahrensschritte und der Einspeisung von Wasser über die bereits bestehenden Ersatzwasserleitungen der Stadtwerke Gaggenau in das Netz der Stadt Kuppenheim und Gernsbach

konnten die Werte im gesamten Netz des WVV schnell gesenkt werden. Nachdem mehrere Kontrollmessungen stabil niedrige Werte aufgewiesen haben, wurde die Verwendungseinschränkung für Risikogruppen am 5. Februar 2020 endgültig aufgehoben. Um in Zukunft für Ernstfälle über eine höhere Versorgungskapazität zu verfügen, hat der WVV Anfang April, begleitet durch die Verbandsverwaltung Gaggenau, mit dem Bau einer weiteren Ersatzwasserversorgungsleitung für Gernsbach begonnen. Der Bau der Ersatzleitung vom Anschlusspunkt Ottenau über 2.000 Meter zum Hochbehälter

Galgenbusch des WVV in Gernsbach ist im vollen Gang. „Aktuell prüfen wir gemeinsam mit den Verbandsmitgliedern weitere Schritte, die auch alternative Versorgungsmöglichkeiten im Vergleich zu den aktuellen Verbandsstrukturen umfassen“, hält der Werkleiter Schreiner fest. „Im Vordergrund bei allen Überlegungen steht die Aufgabe, die über 24.000 Bürger, die derzeit über den WVV versorgt werden, auch in Zukunft sicher mit Trinkwasser zu beliefern. Die neue Verbandsverwaltung leistet hier eine sehr engagierte und kompetente Arbeit“, hebt der Verbandsvorsitzende Bürgermeister Julian Christ hervor.

Einweihung der neuen E-Ladesäulen der Stadtwerke Gaggenau

„Der Elektromobilität kommt eine zentrale Rolle bei der Umsetzung der Energiewende zu. Mit dem neuen E-Ladekonzept machen die Stadtwerke einen weiteren Schritt, um die Voraussetzungen für eine umwelt- und klimafreundliche Mobilität in Gaggenau zu verbessern“, so Paul Schreiner, Werkleiter bei den Stadtwerken Gaggenau, bei der Einweihung des neuen E-Ladekonzeptes an der Schnellladesäule am Annemasplatz.



Oberbürgermeister Christof Florus und Werkleiter Paul Schreiner an der neuen E-Ladesäule. (v.l.n.r.) Foto: StVw

Eingeweiht wurde die Schnellladesäule mit der ersten Betankung des Dienstfahrzeugs von Oberbürgermeister Christof Florus. Als erfahrener Fahrer von Elektroautos konnte er sich als erster über die Funktionsweise der neuen E-Ladesäule informieren. „Es ist wichtig in eine nachhaltige und umweltfreundliche Zukunft zu investieren. Mit dem Ausbau des E-Mobilitätskonzepts für Gaggenau, tragen wir einen entscheidenden Schritt dazu bei,“ freut sich Oberbürgermeister Christof Florus. Neben der Schnellladesäule und den bereits vorhandenen E-Ladesäulen in der Tiefgarage Murgufer, der Carl-Benz Schule und dem Unimog Museum sind zwei neue E-Ladesäulen am Parkplatz des Ro-

thermas und an der Flößerhalle in Hörden installiert worden. Alle E-Ladesäulen sind mit zwei Autoladestecker des gängigen und weitverbreiteten Typs 2 mit je 22 Kilowatt Ladeleistung ausgestattet und verfügen somit über eine zeitgemäße Leistung. An der Schnellladesäule am Annemasplatz kann zusätzlich über einen Combo 2 (CCS) und einen CHAdeMO Anschluss bis max. 100 kW geladen werden, derzeit die schnellste öffentliche E-Ladesäule im Murgtal, erklärt Schreiner. Zugang und Abrechnung erfolgen mithilfe unterschiedlicher Systeme wie RFID-Karten (z. B. der neuen E-Ladekarte für Stromkunden der

Stadtwerke), Web-Applikation (z. B. Intercharge) oder speziellen Apps. Getankt wird an den E-Ladesäulen natürlich 100 Prozent Grünstrom der Stadtwerke. Im nächsten Schritt des E-Mobilitätskonzeptes werden noch diesen Sommer zwei E-Bike-Stationen am Marktplatz und am Unimog Museum durch die Stadtwerke installiert, kündigt Schreiner an. Aber nicht nur die öffentliche Ladeinfrastruktur liegt den Stadtwerken am Herzen. Im Zuge des neuen E-Mobilitätskonzeptes bieten die Stadtwerke Gaggenau seit Mai neben dem Kauf von Wallboxen auch eine attraktive Förderung für diese an. „Tanken zu

Hause“ ist ein wichtiger Aspekt, um Anreize zum Umstieg auf ein Elektro-Fahrzeug zu setzen, hält Schreiner fest.

Alle Informationen zum neuen E-Mobilitätskonzept der Stadtwerke Gaggenau gibt es auf der Internetseite der Stadtwerke Gaggenau unter www.stadtwerke-gaggenau.de/e-mobil. Auch das Team des Kundenservice berät gerne zu der neuen E-Ladekarte und den Wallboxen der Stadtwerke Gaggenau.

Josef-Treff



Josef-Treff GAGGENAU

Do., 18. Juni, 15 bis 18 Uhr

Das Josef-Treff-Team bietet Wurstsalat und Brezeln zum Mitnehmen an.

Mi., 24. Juni, 9 bis 14 Uhr

s`Bienenlädle Sulzbach lädt zum Bientag ein. Es werden eigene Bienenprodukte verkauft.

Die Veranstaltungen finden unter den vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen statt.

PARTEIEN

Freie Wählervereinigung

Freie Wähler Gaggenau

Ein Mitglied unserer FWG-Fraktion hat zusammen mit Frau Brigitte Schäuble am 19. März 2020 ein Protestschreiben zusammen mit ca. 930 Unterschriften an Vertreter des Petitionsausschusses übergeben, mit der Bitte dieses an Herrn Verkehrsminister Winfried Hermann weiterzuleiten. Da er keine Antwort erhielt, wurde am 4. April 2020 an die Büroleiterin von Herrn Hermann, Frau Linnemann, eine E-Mail versandt, mit der Bitte, eine Stellungnahme abzugeben. Bis heute noch keine Antwort erhalten und auch der Petitionsausschuss sieht nur die Notwendigkeit Frau Schäuble zu antworten. Dies lässt für uns nur den Schluss zu, dass in Stuttgart nicht bekannte politische Vereinigungen ignoriert werden. Wir von der FWG Gaggenau möchten noch einmal klarstellen, dass wir mit der Vorgehensweise des Verkehrsministers Herrn Winfried Hermann auf keinen Fall einverstanden sind, es auch als ein politisches schlechten Stil erachten, wie hier das Projekt eWayBW trotz Proteste der Bevölkerung durchgezogen wird. Heinz Adolph, Telefon 07225 72351

Bündnis 90/Die Grünen

Mahnwache

Am Fr., 19. Juni, findet von 18 bis 19 Uhr eine weitere „Mahnwache für eine humanere EU-Politik im Umgang mit Geflüchteten“ an der Stadtbrücke Gernsbach, am Nepomuk, statt. Der Ortsverband Murgtal von Bündnis 90/Die Grünen unterstützt diese Mahnwache. Aufgrund der Corona-Verordnungen muss der Mindestabstand von 1,5 m zueinander eingehalten und eine Maske für Mund und Nase getragen werden. Personen, welche an COVID-19 erkrankt sind oder Symptome einer akuten respiratorischen Erkrankung aufweisen, ist die Teilnahme an der Versammlung untersagt. Eine wöchentlich aktualisierte Stellungnahme des Ortsverbands zur Lage von Geflüchteten in Europa finden Sie online unter: <https://gruenlink.de/1ryb>

AUS DEN ARBEITSKREISEN

Entspannung in der Innenstadt mit Qigong

Das Angebot "Qigong in der Innenstadt" geht 2020 bereits in das vierzehnte Jahr und erfreut sich weiterhin eines sehr großen Zuspruchs. Wegen dieser positiven Resonanz wird der Arbeitskreis Tourismus-Freizeit in Zusammenarbeit mit der fachlichen Leiterin Eva Tenzer vom TB Selbach das Angebot fortsetzen. Treffpunkt ist auf der Murgwiese hinter dem City Kaufhaus. Mund- und Nasenschutz sind mitzubringen, der in Corona-Zeiten gebotene Abstand ist einzuhalten. Die Veranstaltung findet mittwochs zwischen 19 und 20 Uhr statt. Start ist am 24. Juni, Ausklang am 12. August. Das Motto lautet: „Nach der Arbeit und dem Einkaufsbummel zur Entspannung in die City“. Diese kostenlose Veranstaltung in der freien Natur und direkt im Stadtzentrum ist



Mit Qigong lässt sich schön entspannen.

Foto: AKTF

einmalig im gesamten Tal der Murg und auch ein besonderes Angebot für den Tagestourismus. Das Gelände ist ideal geeignet und bietet mit seiner besonderen Ruhezone und der Kulisse die richtige Atmosphäre. Ansprechpartnerin im AK Tourismus-Freizeit ist Hilla Kersting, Tel. 07225 4633. Bei Regen fällt Qigong aus.

BILDUNG

Volkshochschule

Noch Plätze frei:

Grundkurs Aquarell (Kurs Nr. 27122)

Wer Aquarell malt, entwickelt seine Technik ein Leben lang, denn kaum eine Malerei bietet so grenzenlose Möglichkeiten wie diese. Dieser Kurs soll den Einstieg bereiten, um die Materialien und unterschiedlichen Vorgehensweisen kennenzulernen. Das Ziel liegt darin, die Leichtigkeit des Aquarells motiviert zu Hause weiterzuführen. Alle Materialien sind vorhanden.

Der Kurs findet vier Mal montags ab 22. Juni, jeweils von 19 bis 20.30 Uhr in der Kunstschule, Schulstraße 5, in Gaggenau statt. Die Kurse werden unter strenger Einhaltung der Abstands- und Hygienemaßnahmen abgehalten. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.vhs-landkreis-rastatt.de Inhaber des "Gaggenauer Familien- und Sozialpasses" erhalten auf die oben aufgeführten Veranstaltungen 15 Prozent Ermäßigung. Schriftliche oder persönliche Anmeldung in der VHS Geschäftsstelle Gaggenau, Hauptstraße 36a (ehem. Eisenwerke) Montags 9 bis 12 Uhr, donnerstags 17 bis 19 Uhr, unter Tel. 07225 988993520, 07222 3813500, oder Gaggenau@vhs-landkreis-rastatt.de, www.vhs-landkreis-rastatt.de.



SENIOREN

Seniorenrat

Angebote des Seniorenrates Gaggenau

Internetcafé - ab 25. Juni telefonische Beratung

Das Internetcafé in der Marxstraße 7 in Ottenau bleibt wegen der Corona-Einschränkungen weiterhin für den persönlichen Besucherverkehr geschlossen. Während dieser Schließzeit bietet das Beraterteam donnerstags von 14 bis 16 Uhr eine telefonische Beratung an. Die Beratungsanfrage ist an den Vorsitzenden Gerrit Große, Telefon 07225 4174 oder über E-Mail seniorenrat-gaggenau@web.de oder an seine Vertreterin Angelika Bleich, Telefon 07225 2770 zu richten. Sie werden dann die Terminvereinbarung mit dem jeweiligen Berater veranlassen. Das Team hofft auf diesem Wege wieder Hilfe leisten zu können.

Sprechstunde des Seniorenrates mit Anmeldung

Die nächste Sprechstunde wird am Fr., 26. Juni, zu rechtlichen und sozialen Problemen angeboten. Nach Möglichkeit wird die Sprechstunde telefonisch abgehalten. Bei Bedarf kann ein persönliches Gespräch vereinbart werden. Anmeldungen gehen an den Vorsitzenden Gerrit Große, Telefon 07225 4174 oder über E-Mail seniorenrat-gaggenau@web.de.

Rückenschule und Muskelaufbautraining - Fitness-Center ab 1. Juni wieder geöffnet.

Der Seniorenrat Gaggenau und das Fitness-Center Murgtal in der Leopoldstraße 1 in Gaggenau bieten dienstags von 9 bis 9.45 Uhr und am Mittwoch von 9 bis 9.45 sowie von 9.45 bis 10.30 Uhr wieder Übungseinheiten in der Rückenstraße unter professioneller Anleitung an. Teilnehmer benötigen ein Handtuch, normale Trainingsbekleidung und Handschuhe. Die Gruppengröße ist auf zwölf Personen beschränkt. Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig. Eine normale Sportgesundheit ist ausreichend. Weitere Infos zum Internetcafé unter <http://6oplusgaggenau.wordpress.com> und <http://senratgagg.wordpress.com>

KIRCHEN

denk-würdig

Liebe Leserinnen und Leser, Pfingsten und Fronleichnam haben wir hinter uns. Wir haben das Kommen des Heiligen Geistes gefeiert. Und wir haben uns an Fronleichnam daran erinnert, dass Jesus leibhaftig mitten unter uns gegenwärtig ist. Die Monstranz ist das Zeichen dafür, dass er in die Welt hineinstrahlen will – und dass wir auf ihn als die Mitte unseres Lebens schauen sollen. Das hat ein junger Mann, den ich Ihnen heute vorstellen möchte, sehr ernst genommen. Und er hat seinen Einsatz mit seinem Leben bezahlt: Marcel Callo. Geboren ist er im Jahre 1921 in Rennes (Bretagne). Als Kind ging er zu den Pfadfindern und war begeistert von der Idee ‚Jeden Tag eine gute Tat‘. Als er eine Lehre als Buchdrucker begann, trat er in die Christliche Arbeiterjugend (CAJ) ein und übernahm dort schon bald Leitungsaufgaben. Der Zweite Weltkrieg hat sein Leben total verändert: Nach der Besetzung Frankreichs wurde er wie alle seine Altersgenossen zum Arbeitsdienst nach Deutschland einberufen. Er hätte untertauchen können. Aber er entschied sich, seine Kameraden nicht allein zu lassen. Und für ihn war klar: *Auch wenn ich gezwungen werde, nach Deutschland zu gehen, ich gehe dorthin als Missionar.* Marcel Callo initiierte unter den Zwangsarbeitern in Thüringen Gebetsgruppen und versuchte trotz großer Schwierigkeiten, sie untereinander zu vernetzen. Er wollte seinen Kameraden Mut machen, auch unter diesen äußerst schwierigen Bedingungen den Glauben an Jesus Christus nicht zu verlieren. Dieser Einsatz war sehr gefährlich. Und er wurde ihm schließlich zum Verhängnis: Am 19.04.1944 wird er von der Gestapo verhaftet und in das Gefängnis von Gotha gebracht. Die Anklage lautet: „*Durch seine katholische und religiöse Aktion hat er sich als Schädling für die Regierung der nationalsozialistischen Partei und für das Heil des deutschen Volkes erwiesen*“. Aufgrund des Vorrückens der Roten Armee nach Westen wurde das Gefängnis von Gotha geräumt und die Gefangenen wurden in das Vernichtungslager Mauthausen (bei Linz) gebracht. Dort starb Marcel Callo am 19.03.1945 – kurz vor der Befreiung des Lagers am 06.05.1945 – an völliger Erschöpfung. Seine Kameraden haben später erzählt, dass Marcel Callo bis in seine letzten Stunden hinein geprägt war von der Überzeugung: *Ich bin von Gott berufen, meinen Kameraden beizustehen.* Papst Johannes Paul II hat Marcel Callo am 04.10.1987 in Rom seliggesprochen. Marcel Callo ist für viele – nicht nur in der CAJ – ein Vorbild geworden, weil er die Berufung, die er in sich gespürt hat, wirklich ernstgenommen hat. Er ist – wie die Jünger damals – hinausgegangen und hat das Evangelium verkündet. Ich stelle mir immer wieder die Frage: Was müsste in meinem Leben passieren, dass ich mich in aller Konsequenz auf den Ruf Gottes einlasse und wie Marcel Callo solidarisch, prophetisch und missionarisch für die anderen da bin? Ich wünsche Ihnen eine gute Woche!

Ihr Friedbert Böser



Friedbert Böser



Marcel Callo, März 1943

Foto: Rosemarie Pabel

SEELSORGEEINHEIT GAGGENAU

www.kath-gaggenau.de

St. Marien



Katholisches Pfarramt Gaggenau

Mail: pfarramt.st.marien@kath-gaggenau.de

Dienstag, 23. Juni

17.45 Uhr Rosenkranzgebet

18.30 Uhr Hl. Messe

St. Josef



Katholisches Pfarramt Gaggenau

Mail: pfarramt.st.josef@kath-gaggenau.de

Sonntag, 21. Juni

9.30 Uhr Eucharistiefeier im Kurpark Bad Rotenfels

11 Uhr Eucharistiefeier im Kurpark Bad Rotenfels

Maria Hilf



Katholisches Pfarramt Moosbronn

Mail: pfarramt.maria.hilf@kath-gaggenau.de

Sonntag, 21. Juni

11 Uhr Pfarr- und Wallfahrtsmesse im Pfarrgarten, musikalisch gestaltet von der Gruppe "Colors of friends"

KATH. SEELSORGEEINHEIT
GAGGENAU-OTTENAU

pfarrbuero@kath-hoss.de, www.kath-hoss.de

Wir möchten darauf hinweisen, dass Sie sich bitte im Vorfeld telefonisch im Pfarrbüro unter 07225 1483 anmelden, wenn Sie einen Gottesdienst mitfeiern möchten. Ohne Anmeldung kann es leider passieren, dass Sie nicht mitfeiern können; das würden wir sehr bedauern und sind deshalb darum bemüht – durch Ihre Anmeldung – genau das zu verhindern. Zugleich bitten wir nochmals herzlich darum, dass Sie sich bitte rechtzeitig vor Gottesdienstbeginn und nicht erst in den letzten Minuten vor Beginn einfinden. Informationen über unsere Gottesdienste wie auch aktuelle Onlineangebote finden Sie auf unserer Homepage www.kath-hoss.de.

St. Jodok, Ottenau / Seelsorgeeinheit Gaggenau-Ottenau

Sonntag, 21. Juni

10.30 Uhr Eucharistiefeier

St. Anna, Sulzbach

Samstag, 20. Juni

18.30 Uhr Eucharistiefeier

KATH. KIRCHENGEMEINDE
VORDERES MURGTAL

www.vorderes-murgtal.de

Pfarrbüro

Öffnungszeiten: Mittwoch 9 bis 11 Uhr

E-Mail: oberweier@kath-murgtal.de

Tel. 07222 9673245

Freitag, 19. Juni

18.30 Uhr Eucharistiefeier, Kuppenheim

Samstag, 20. Juni

18 Uhr Eucharistiefeier, Bischweier

Sonntag, 21. Juni

10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst, im Hof zwischen Pfarrkirche und St. Sebastian-Haus, Kuppenheim

10.30 Uhr Eucharistiefeier, Niederbühl

10.30 Uhr Eucharistiefeier, Muggensturm

Dienstag, 23. Juni

18.30 Uhr Eucharistiefeier, Muggensturm

Mittwoch, 24. Juni

18.30 Uhr Eucharistiefeier, Rauental

Donnerstag, 25. Juni

18.30 Uhr Eucharistiefeier, Bischweier

Freitag, 26. Juni

18.30 Uhr Eucharistiefeier, Kuppenheim

Sonntag, 28. Juni

10.30 Uhr Kinderwortgottesdienst, Kuppenheim

10.30 Uhr Eucharistiefeier, Patrozinium St. Johannes, Kollekte für die kirchlichen Gebäude in Oberweier, **Oberweier**

Trotz der Corona-Krise wollen wir in der Pfarrei St. Johannes Oberweier das Patrozinium feiern. Die Eucharistiefeier findet im Freien vor der Kirche mit max. 65 Teilnehmern statt. Bei schlechtem Wetter entfällt der Gottesdienst. Alternativ würden wir dann die Eucharistiefeier in Muggensturm um 10.30 Uhr feiern.

Anmeldungen zu den Eucharistiefeiern sind notwendig

Bitte denken Sie daran, sich zu den Gottesdiensten anzumelden, da aufgrund der Corona-Beschränkungen der Zugang zu den Gottesdiensten begrenzt ist. Dies bedeutet für unsere Kirchen: in Kuppenheim: 44 Plätze; in Muggensturm: 45 Plätze; in Bischweier: 20 Plätze; in Niederbühl: 42 Plätze; in Rauental: 12 Plätze. Während des Gottesdienstes soll eine Alltagsmaske getragen werden. Die Anmeldung ist in allen Pfarrbüros während den Öffnungszeiten möglich: Kuppenheim, Tel. 07222 47043; Bischweier, Tel. 07222 47014; Muggensturm, Tel. 07222 53169; Oberweier, Tel. 07222 9673245; Niederbühl, Tel. 07222 51207; Rauental, Tel. 07222 5480. Anmeldungen über den Anrufbeantworter können wir leider nicht berücksichtigen.

Kirchenglocken laden ein zum Mitfeiern der Gottesdienste im Internet und zum Gebet

Die Erzdiözese Freiburg bietet jeden Abend an den Werktagen um 18.30 Uhr und am Sonntag um 10 Uhr eine Übertragung von Gottesdiensten aus dem Freiburger Münster im Internet unter www.ebfr.de/livestream an. Die Kirchenglocken unserer Kirchengemeinde laden daher an den Werktagen um 18.15 Uhr und an den Sonntagen um 9.45 Uhr zu den Gottesdiensten im Internet ein, falls in der Gemeinde keine Eucharistiefeier stattfindet.

EV. KIRCHENGEMEINDEN GAGGENAU**Sonntag, 21. Juni**

10.30 Uhr Gottesdienst in der Markuskirche
Pfarrerin Nicola Friedrich predigt, Kantor Sukwon Lee singt und spielt Orgel. Plätze sind mit ausreichendem Abstand markiert. Menschen, die gemeinsam in einer Wohnung leben, dürfen zusammensitzen. Um Mund-Nasen-Schutz wird gebeten.

Für alle, die lieber von zuhause aus mitfeiern wollen, liegt der Ablauf mit Psalm und Bibeltext in der Kirche aus oder kann auf der Homepage der Kirchengemeinde abgerufen werden. Auch die Predigt ist am Vorabend abrufbar oder kann an der Kirchentür mitgenommen werden.

GLAUBENSGEMEINSCHAFTEN**Neuapostolische Kirche****www.nak-karlsruhe.de/gaggenau**

Aufgrund der Corona-Pandemie werden bis auf Weiteres Videogottesdienste angeboten, an denen alle Interessierten teilnehmen können.

Sonntag, 21. Juni

10 Uhr Videogottesdienst

Der Link zu den Videogottesdiensten im YouTube-Kanal: www.nak-sued.de/videogottesdienst

Jeder, der einen Internet-Anschluss hat, kann sich darauf einstellen. Für alle, die keinen Internet-Anschluss haben, werden Telefonübertragungen angeboten. Die Einwahlnummer kann bei dem örtlichen Vorsteher erfragt werden. Präsenz-Gottesdienste finden teilweise in den Gemeinden statt, die Teilnahme bitte vorab mit dem Gemeindevorsteher abstimmen.

Weitere Infos gibt es auf <https://www.nak-karlsruhe.de/gaggenau/meldungen>

Jehovas Zeugen**Versammlung Gaggenau, Landstraße 42a,****Internet: www.jw.org**

Aufgrund unserer sonst hohen Anwesenenzahl bei unseren Gottesdiensten und den nach wie vor bestehenden Kontaktbeschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie finden in unserem Königreichssaal keine Zusammenkünfte statt. Wir haben es eingerichtet, dass jeder, der es wünscht, an unseren Zusammenkünften per Video-Konferenz teilnehmen kann. Dadurch können Ehepaare, Singles, Familien mit Kindern bis zum 91-Jährigen alle Gemeindemitglieder und Interessierten unsere Zusammenkünfte mitverfolgen und sich sogar beteiligen. Diese Zusammenkünfte haben das Ziel, den Glauben zu stärken, z. B. durch die Besprechung von Bibeltexten wie diesen:

"Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir. Blicke nicht gespannt umher, denn ich bin dein Gott. Ich will dich stärken. Ich will dir wirklich helfen. Ja, ich will dich festhalten mit der Rechten der Gerechtigkeit". (Jesaja 41:10)

Die Zeit, in der wir leben, lässt viele Fragen aufkommen: Wie mit Isolation zurechtkommen? Was sagt die Bibel über Rassismus? Woher bekommen Opfer häuslicher Gewalt Hilfe?

Auf diese und ähnliche Fragen gibt die Bibel zuverlässige Antworten. Auf unserer Webseite jw.org finden Sie diese Antworten und das in über 1.000 Sprachen. Wenn Sie ein Gespräch über Telefon oder WhatsApp bevorzugen, können Sie uns gerne unter der Telefonnummer 07224 655 661 anrufen. Hinterlassen Sie einfach Ihren Namen und Telefonnummer auf dem Anrufbeantworter und dann rufen wir zurück. Wir sind gerne für Sie da.

Christuskirche**Ev.-freikirchl. Gemeinde (Baptisten)****Sonntag, 21. Juni**

10 Uhr Gottesdienst. Aufgrund der corona-bedingten Beschränkungen steht nur eine begrenzte Platzzahl zur Verfügung. Eine Anmeldung ist deshalb erforderlich bis Freitag, 19 Uhr, bei Lothar Dieterle, Tel. 07228 9683792 oder E-Mail an lothar.dieterle@christuskirche-gernsbach.de.

Rumänische Gemeinde**Samstag, 20. Juni**

18 Uhr Bibel- und Gebetsstunde

Sonntag, 21. Juni

15 Uhr Serviciu divin romanesc (rumän. Gottesdienst)

KERNSTADT



KIRCHL. NACHRICHTEN KERNSTADT

Kirchenchor St. Josef/St. Marien

Chorproben fallen bis auf weiteres aus.

Ausstellung mit Kinderbildern in der Markuskirche

Geschichten von Jesus haben Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren gemalt. Die Bilder können vom 21. Juni bis 5. Juli in der evangelischen Kirche in der Amalienbergstraße besichtigt werden. Die Kirche ist tagsüber offen. Die Ausstellung ersetzt den Familiengottesdienst Kiki (Kirche mit Kindern), der eigentlich für den 21. Juni geplant war. Kinder, die noch nachträglich ein Bild beisteuern möchten, können es einfach in die Kirche legen. Es wird dann aufgehängt. Für alle Künstlerinnen und Künstler liegt ein kleines Dankeschön fürs Mitmachen bereit.

VEREINE KERNSTADT

Kneipp-Verein

Kurse entfallen

Die Wirbelsäulengymnastik in der Sporthalle der Hebelschule und der Pilates-Kurs im Vereinsheim fallen aus.

Kleintierzuchtverein Gaggenau

Monatsversammlungen vorerst abgesagt

Der Kleintierzüchter-Verein Gaggenau sagt seine Monatsversammlungen für die Monate Juni bis August 2020 aufgrund der Corona-Pandemie ab. Wir hoffen uns zur nächsten Monatsver-

sammlung am 11. September 2020 wieder in bewährter Weise treffen zu können. An dieser Versammlung werden wir dann auch über die Ausrichtung unsere Ausstellung im November 2020 und die Badische Taubenschau im Januar 2021 entscheiden. Die Züchter, die noch Hühnerringe bestellen müssen, wenden sich bitte vertrauensvoll an den Zuchtfreund Egon Kieser in Hörden. Bitte informiert ihn rechtzeitig, damit er am 20. Juni die Ringe fristgerecht bestellen kann. Der nächste Termin zur Hühnerimpfung ist Sa., 11. Juli. Diese Impfung wollen wir in bewährter Form durchführen. Bitte teilt dem Zuchtfreund Helmut Tiedtke rechtzeitig die Anzahl der Tiere mit. Ebenso steht euch Helmut Tiedtke gerne für Fragen rund um die Hühnerzucht zur Verfügung. Die Kaninchenzüchter, die ihre Kaninchen noch nicht tätowiert haben, setzen sich bitte rechtzeitig mit dem Zuchtfreund Hans-Jörg Dietrich in Gernsbach in Verbindung. Er stimmt mit euch den Termin zum Tätowieren ab. Für alle sonstigen Fragen, Anregungen und Wünsche steht euch der 1. Vorstand Ulrich Hültenschmidt selbstverständlich gern zur Verfügung. Bitte ruft an wenn ihr Fragen habt. Nun hoffen wir auf ein gutes Wachstum bei unseren Jungtieren und freuen uns auf die Schausaison. Ich hoffe wir sehen uns im September 2020 zur Mitgliederversammlung alle gesund wieder.

TB Gaggenau

Qigong

Qigong findet ab Fr., 19. Juni, unter entsprechenden Auflagen wieder statt. Am städtischen Vereinsheim, freitags von 18 bis 19 Uhr. Info bei Manfred Hecker, Telefon 07225 78387.

OTTENAU



KIRCHL. NACHRICHTEN OTTENAU

Sommerfest entfällt

Das auf den 12. Juli geplante Sommerfest in St. Jodok/Ottenau entfällt in diesem Jahr leider.

VEREINE OTTENAU

Schwimmbadverein

Kuppelsteinbad Ottenau

Abschließender Arbeitseinsatz

Am Sa., 20. Juni, findet ab 9 Uhr ein weiterer Arbeitseinsatz im Bad statt, um die Vorbereitungen zur Öffnung des Bades am 25.

Juni abzuschließen. Auch der Schwimmbadverein muss mitteilen, dass die für den 4. und 5. Juli geplanten Schwimmbadtage im Kuppelsteinbad Ottenau aufgrund der immer noch geltenden Einschränkungen in diesem Jahr nicht stattfinden können.



Aktuell und immer auf dem neuesten Stand.

Folgen auch Sie uns auf Facebook:

www.gaggenau.de/facebook

Senyum Pepsodent/shutterstock.com

BAD ROTENFELS



KIRCHL. NACHRICHTEN BAD ROTENFELS

Frauengemeinschaft St. Laurentius Bad Rotenfels

Wegen der aktuellen Corona-Pandemie fällt unsere geplante Wanderung am 27. Juni leider aus. Wir bitten um euer Verständnis.

VEREINE BAD ROTENFELS

Die Murgtal-Sternchen - KSC Sportfreunde

Versammlung verschoben

Die für Do., 2. Juli, geplante Mitgliederversammlung des KSC-Fanclubs für Menschen mit einem Handicap findet nicht statt. Wie



Werden Sie Blutspender!

Ihr DRK Baden-Württemberg



die „Murgtalsternchen“ mitteilen, muss das Treffen aufgrund der Corona-Pandemie auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Eine Einladung wird zu gegebener Zeit satzungsgemäß erfolgen.

Gebetshaus Bad Rotenfels

Gebetshauskalender

Das Gebetshaus Bad Rotenfels hat zu den Gebetszeiten wieder geöffnet. Im Gebetshaus freuen wir uns über alle Besucher! Jeder kann zu den öffentlichen Gebetszeiten hinzukommen, sich aktiv beteiligen und bleiben - Vereint in Lobpreis und Gebet: Do., 18. Juni, 19.30 Uhr: LGT - Lehrer- und Erziehergebet für alle pädagogisch Tätigen. Di., 23. Juni, 6.30 Uhr: EARLY BIRD - MORGENLOB, 9 Uhr: OFFENES GEBET - für Familien, 19.30 Uhr KENRBEGETSGRUPPE - das Herz des Gebetshauses. Mi., 24. Juni, 6.30 Uhr: EARLY BIRD - MORGENLOB.



WENN DU
DEINE
GEBETE
NICHT IN
WÖRTE
FASSEN
KANNST,
HÖRT GOTT
DEINEM
HERZEN ZU

Foto: Annemarie Rheinschmidt

Ankündigung

Mo., 29. Juni, 19.30 Uhr monatliches Wächtergebet: Gebet für unsere Stadt, sowie für Politik und Gesellschaft. Weitere Informationen zum Gebetshaus in der Mühlstraße 20 in Bad Rotenfels und zu den einzelnen Gebetszeiten gibt es auf www.gebetshaus-bad-rotenfels.de.

Musikverein Bad Rotenfels

Sommerfest entfällt

Aufgrund der Corona-Pandemie müssen wir unser Sommerfest, das von Sa., 25. bis Mo., 27. Juli geplant war, leider absagen.

Turnerbund Bad Rotenfels

TB Bad Rotenfels Gymwelt - Outdoorsport

Raus aus den Hallen und rein in die freie Natur – das Training

an der frischen Luft bietet neue Erfahrungen und Motivations-schub für die Teilnehmer. Durch abwechslungsreiche Trainingsprogramme werden Natur, Spaß und Training in Einklang gebracht.

Powerwalking mit Kräftigung

Wir verbinden Nordic Walking mit Ganzkörperkräftigung auf den Waldwegen um unseren Ort. Also Laufschuhe an und Stöcke einpacken falls vorhanden (Stöcke werden vom TBR auch zur Verfügung gestellt). Treffpunkt: Kulturhalle in Bad Rotenfels. Das Angebot findet ab montags ab 29. Juni und mittwochs ab 1. Juli immer um 19 Uhr statt.

TBR Lauftreff

Die Teilnehmer treffen sich immer montags um 18 Uhr im Kurpark Rotenfels an der Konzertmuschel. Von dort aus werden die Wege vom Kurpark rund um den Schanzenberg genutzt. Das Lauftraining in der Natur zu erleben steht hierbei im Vordergrund, doch neben dem Laufen über Stock und Stein wird ein abwechslungsreiches Kraft- und Ausdauertraining durchgeführt. Das klassische Joggen wird mit Geschwindigkeitswechsel, Sprinteinlagen und Regenerationsphasen ergänzt. Kombiniert mit Mobilisation, Kraft-, Koordinations- und Gleichgewichtsübungen ergibt das ein ideales Ganzkörpertraining.

Wir bitten um Voranmeldung, da nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich ist. Anmeldung und Informationen bei der TBR- Geschäftsstelle, Tel. 07225 985449, weitere Angebote auf www.tb-rotenfels.de

Kursangebot - Mit Yoga den Tag beginnen

Die frühen Morgenstunden werden seit alters als die schönsten und wirksamsten Stunden bezeichnet, um Yoga zu üben. Dynamische und aktivierende Bewegungsabläufe, wie z.B. der Sonnengruß u.ä., bringen den Kreislauf in Schwung und beleben den Atem. Der Kurs beginnt am Mi., 1. Juli, um 7.45 Uhr in der Vereinsturnhalle Rotenfels und umfasst zehn Einheiten zu je 60 Minuten. Für das Angebot wird eine Kursgebühr erhoben. Bitte mitbringen: bequeme Kleidung, Matte, Wollsocken, Decke. Voranmeldung und Informationen bei der TBR- Geschäftsstelle, Tel. 07225 985449.

FREIOLSHEIM



ORTSVERWALTUNG FREIOLSHEIM

Ortsvorsteher: Ferdinand Schröder

Sprechzeiten: Mittwoch, 16.30 bis 18 Uhr

Telefon: 07204 222

Fax: 07204 934683

E-Mail: ortsvorsteher.freilandsheim@googlemail.com

Schwarzwaldhochstraße 31

Freilandsheim und Moosbronn.

Treffpunkt: Mahlberghalle Freilandsheim. Neue Mitradler/-innen sind jederzeit herzlich willkommen. Infos bei Jochen Zimmermann Tel. 07204 947240.



VEREINE FREIOLSHEIM

SC Mahlberg Freilandsheim



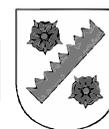
Mountainbike-Treff

Jeden Mittwoch um 18 Uhr geführte Mountainbike-Touren auf Berge und durch Täler, rund um Freilandsheim und Moosbronn. Treffpunkt: Mahlberghalle Freilandsheim.

Neu 2020

Jeden Mittwoch um 18 Uhr, zweite Gruppe für Anfänger und Wiedereinsteiger mit leichten Mountainbike-Touren rund um

HÖRDEN



ORTSVERWALTUNG HÖRDEN

Ortsvorsteherin: Barbara Bender

Sprechzeiten: Dienstag, 16.30 bis 19 Uhr

Telefon: 07224 2922

Fax: 07224 656303

E-Mail: ortsvorsteher.hoerden@googlemail.com

Landstraße 43

VEREINE HÖRDEN

Schachfreunde Hördens



Schach in Hördens

Der Spielabend der Schachfreunde Hördens findet bis auf weiteres immer mittwochs online statt. Training und Blitzschachturniere wechseln sich wöchentlich ab. Interessierte sind willkommen. Nähere Informationen unter Tel. 0157 79018796.

TV Hördens



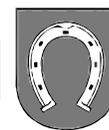
Training

Der TV Hördens kann aufgrund der Corona-Lockerungen wieder teilweise seinen Sportbetrieb aufnehmen. Unter Berücksichtigung der coronabedingten Einschränkungen bietet der TVH ein eingeschränktes Sportprogramm. Welche Abteilungen das Training wieder aufgenommen haben, findet ihr aktuell auf unserer Homepage www.tv-hoerden.de oder fragt bei euren Übungsleitern nach. Auf der Homepage findet ihr auch die Antworten auf alle Fragen zum Trainingsbetrieb während der Corona-Zeit. Wichtig ist auf jeden Fall, die Umkleieräume dürfen nicht benutzt werden - also bitte im Sportoutfit kommen und auch die eigene Matte mitbringen.



Folgen auch Sie uns auf Instagram:
www.gaggenau.de/instagram

MICHELBACH



AKTUELLES MICHELBACH

Baumfällung Brücke Otto-Hirth-Straße 66

Mit den Arbeiten zur Teilerneuerung der Brücke Otto-Hirth-Straße 66 wurde am 16. Juni begonnen. Hier ist mit der Baufirma im Vorfeld abgestimmt, dass sie im Bereich des Wurzelraumes der Robinie in Handschacht arbeitet, um diese nicht zu beschädigen. Im Zuge einer aktuell durchgeführten Kontrolle der Robinie im Bereich der Brücke durch einen Baumsachverständigen wurde jedoch festgestellt, dass die Verkehrssicherheit aktuell nicht mehr gewährleistet ist. Es können jederzeit - aufgrund von starken unvermeidlichen Kappungsschäden in der Vergangenheit und massiver Stockfäule - einzelne Stämme / Äste herausbrechen und auf die Straße fallen. Es ist zwingend erforderlich - um Gefahren für vorbeilaufende Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer abzuwenden -, dass der Baum sofort entfernt wird. (auch zum Schutz der dortigen Bauarbeiter). Die Stadtverwaltung bedauert sehr, die Robinie nicht erhalten zu können, aber die Sicherheit der Bürger geht vor. Nach Abschluss der Brückensanierung soll eine Ersatzpflanzung durchgeführt werden.

ORTSVERWALTUNG MICHELBACH

Ortsvorsteher: Ralf Jungfermann

Sprechzeiten: Donnerstag, 16 bis 18 Uhr

Telefon: 07225 1324

Fax: 07225 915970

E-Mail: ortsvorsteher.michelbach@googlemail.com

Otto-Hirth-Straße 18

Aufgrund der Coronaabstandsvorschriften finden die Sprechstunden im Sitzungsraum des Ortschaftsrates statt.

VEREINE MICHELBACH

Förderverein Michelbacher Hirtenhaus

Digitale Matinée: Konzert als Video auf YouTube

Auch der Förderverein Michelbacher Hirtenhaus muss in Corona-Zeiten neue Wege gehen. Die ursprünglich am 21. Juni um 11 Uhr geplante 3. Matinée kann aufgrund der aktuellen Regelungen leider nicht im Hirtenhaus stattfinden. Die jungen Musiker sind dennoch auf Zusatzeinkünfte angewiesen und haben in den vergangenen Wochen keine Gelegenheit für Engagements gefunden. Mit der Idee einer Digitalen Matinée und der Veröffentlichung per YouTube-Konzert wagen wir ein Experiment, um den Musikgenuss in alternativer Weise an Musikliebhaber und Freunde des Hirtenhauses zu bringen und wollen den Musikern damit die Möglichkeit bieten, ihre Leistung entsprechend zu honorieren. Es ist uns gelungen, Daniela Sánchez (Querflöte) und Kevin Guerra (Cello) für dieses Konzert zu gewinnen. In dieser klanglich interessanten Besetzung nimmt uns das Resilienz Duett auf eine intensive musikalische Reise mit: Frisch, leidenschaftlich, aber auch gefühlvoll innig. Die Orchester- und Kammermusiker sind nicht nur engagierte Interpreten, sondern



Foto: Vereinsarchiv

auch Arrangeure der Stücke für ihre ungewöhnliche Instrumentierung. Das abwechslungsreiche Programm umfasst im ersten Teil klassische Werke aus dem 17., 18. und 19. Jahrhundert. Im Kontrast dazu steht der temperamentvolle zweite Teil mit Werken zeitgenössischer Musik und einem ganz besonderen und überraschenden Abschluss mit südamerikanischer Musik aus ihrem Heimatland Venezuela. Das Video zum Konzert geht am nächsten So., 21. Juni, um 11 Uhr in YouTube live. Um Spenden wird gebeten. Weitere Informationen über die Musiker, das Programm, den YouTube-Link und das Spendenkonto finden Sie auf unserer Webseite www.hirtenhaus.com

Harmonika-Orchester Michelbach

Die ersten 25 Jahre

Die Berichtsserie „50 Jahre HOM“ hat bisher schon einige Erinnerungen beleuchtet. Interessant, dass solche Rückblicke gleichzeitig auch Zeitzeugen von örtlichen Entwicklungen sind. So auch die ersten 25 Jahre des HOM. Diese Ära steht unter dem Titel „Aufbruch und Durchbruch“. Von der Bevölkerung in Michelbach voll angenommen, galt es, stabile Strukturen zu schaffen, musikalisch als auch organisatorisch. Erwachsenen- und Schülerorchester sowie das Jugendorchester waren in besten Händen, Vorstandschaft und Verwaltung waren gut besetzt, ein großer Helferkreis unterstützte tatkräftig. 1972 wurde dem Dt. Harmonika-Verband beigetreten, 1974 dem neu gegründeten „Musikschulverein Gaggenau“ (Heute: Musikausschuss). Zum 1.1.1975 wurde Michelbach Stadtteil von Gaggenau. Daraus folgte 1978 die städtische Planung einer „Mehrzweckhalle“, wozu in Michelbach ein Ideenkreis der Vereinsgemeinschaft hinsichtlich Ausstattung von Vereinsräumen und Hallenküche gegründet wurde. Hieraus wurde im September 1978 das „Dorffest“ kreiert. 14 Vereine und Gruppen strengten sich mit Herzblut an. Besonders zu erwähnen ist, dass der gesamte fünfstellige Erlös als „Starthilfe“ der Stadt übergeben wurde. In all den genannten Gremien war stets auch das HOM personell und engagiert vertreten. Ein besonderes Vereinsanliegen war und ist, erfolgreiche Akzente zu setzen. So wurden bereits ab 1971 jährliche Sommerfeste abgehalten. 1980 wurde in bester Manier das 10-jährige gefeiert, 1983 mit den weiteren Vereinen die Eröffnung der „Wiesenthalhalle“. Ab dem „1. Gaggenauer Musikwettbewerb“ 1979 beteiligten sich HOM-Schüler als Solisten, Duos oder Spielgruppen erfolgreich an diesem Wettbewerb, ebenso gab es konstant beste Ergebnisse beim jährlichen DHV-Bezirkswettbewerb. Über Jahre gab es außergewöhnliche Siegplätze beim bundesweiten Finale des „Deutschen Akkordeon-Musikpreis“ sowie herausragende Bestplatzierungen von „Jugend musiziert“, sowohl auf Regional-, Landes- und Bundeswettbewerb. Fundament dazu sicherlich die Nachwuchsarbeit.



Unser „Rückblick“-Foto entstand beim Festzug „10 Jahre HOM“ 1980. Foto: HOM

Über Jahrzehnte hinweg engagierte sich ein vereinseigenes Ausbildungsteam zuverlässig und zielbewusst. Hierzu zählte das jährliche „HOM-Schülervorspiel“, welches am Buß- und Bettag 1982 erstmals auf Anregung des damaligen Dirigenten des Jugendorchesters, Roland Hatz, stattfand. 35 Jahre lang wurde dies praktiziert, Christian Wipfler war ab 1983 über Jahrzehnte Impulsgeber und Motor.

Naturfreunde Michelbach

Kindervolkstanzgruppe

Zur Zeit finden keine Proben statt. Weitere Infos bei Iris und Joshua Henke, Tel. 07225 9859711.

Naturfreundhaus Großer Wald

Jeden Sonntag ab 11 Uhr geöffnet. Die Freitage bleiben noch geschlossen. Weitere Informationen zu Öffnungszeiten und Veranstaltungen unter www.muellersgrosserwald.de oder Tel. 07222 7838027.

Seniorenwanderung

Seniorenwanderung am Mi., 24. Juni, mit Rudolf. Treffen um 14 Uhr am Detscher-Parkplatz. Fahrt zum Unimog-Museum Parkplatz. Gehzeit ca 1,5 Std. Unimog-Museum – Wilhelmsbuckel, Oberndorf. Alles weitere vor Ort. Nichtwanderer werden verständigt. Info bei Rudolf, Tel. 07225 73038.

TV Michelbach



Beitragsanpassung

Aufgrund der aktuellen Situation hat sich der Turnverein Michelbach dazu entschlossen, die Beiträge für das 1. Halbjahr 2020 anzupassen. Wir buchen am 15. Juli für alle Mitglieder nur den Passivbeitrag ab. Der Trainingsbetrieb startet nach den Pfingstferien in eingeschränkter Form. Infos und Details zum Training erhaltet Ihr von Euren Trainern. Der Vorstand und die Trainer/Innen freuen sich auf Euch und das gemeinsame Training.

SONSTIGES MICHELBACH

Jahreshauptversammlung des Fördervereins der Grundschule Michelbach

Der Förderverein der Grundschule Michelbach lädt alle Mitglieder und Interessierten am Fr., 26. Juni, um 18 Uhr zur Jahreshauptversammlung 2020 in das Rathaus Michelbach, Otto-Hirth-Straße 18, ein. Aufgrund der derzeit gültigen Coronabeschränkungen wird bei Teilnahmeinteresse um vorangehende Anmeldung per Mail an ortsvorsteher.michelbach@gmail.com gebeten. Tagesordnungspunkte: 1. Begrüßung durch die Vorsitzende, 2. Bericht der 1. Vorsitzenden, 3. Bericht der Kassiererin, 4. Bericht des Kassenprüfers, 5. Entlastung des Vorstands, 6. Wahl des Kassenprüfers, 7. Diverses/Veränderung Vorstandsmitglieder, 8. Planung 2020/21 und Anregungen für Projekte von Schule und Eltern, 9. Sonstiges. Anträge zur Tagesordnung können bis zum 23. Juni schriftlich bei Regina Schofer (1. Vorsitzende), Hofstätte 4, 76571 Gaggenau oder per Mail an foerdereverein-grundschule-michelbach@web.de eingereicht werden.



Dein
altes
Handy
rettet
meine
Zukunft!

OBERWEIER



AKTUELLES OBERWEIER

Fahrbücherei kommt nach Oberweier

Die Fahrbücherei macht im Rahmen des Projekts "Mobile Büchertasche" wieder Station in Oberweier. Am Di., 23. Juni, können sich Leseratten von 14.30 bis 15 Uhr mit neuem Lesestoff eindecken. Der Bus der Fahrbücherei hält in der Rastatter Straße/Ecke Merkurstraße.

Es werden an diesem Termin nur vorbestellte Bücher und Medien ausgeliefert, auch eine Buchrückgabe ist nach vorheriger Absprache möglich. Dazu werden Abholtermine (Uhrzeit) mit den Lesern vereinbart. Zu beachten ist: Eine Auslieferung an eine Bücherbus-Haltestelle findet nur statt, wenn Vorbestellungen oder Buchabgabe-Wünsche vorliegen, oder beides. Wenn weder Buchbestellungen noch Rückgaben angemeldet sind, fällt die Anfahrt an diese Haltestelle aus.

ORTSVERWALTUNG OBERWEIER

Ortsvorsteher: Michael Barth

Sprechzeiten: Mittwoch, 16 bis 18 Uhr

Telefon: 07222 47034

Fax: 07222 9687562

E-Mail: ortsvorsteher.oberweier@googlemail.com

Ortsstraße 54

KIRCHL. NACHRICHTEN OBERWEIER

Pastoralteam

Wir, Ihre Seelsorgerinnen und Seelsorger, sind für die Gläubigen weiterhin erreichbar und stehen Ihnen als Ansprechpersonen zumindest telefonisch oder per Mail zur Verfügung. In dringenden Angelegenheiten: Pfarrer Markus Honé, Tel. 07222 47043, Tel. 0171 9463866; Pfarrer Martin Sauer, Tel. 07222 159178, Tel. 0151 41612256; Pastoralreferent Norbert Kasper, Tel. 07222 4079898, Tel. 0176 34604730; Religionspädagogin Claudia Renz, Tel. 07222 159177, Tel. 0163 3682190; Gemeindef. Miriam Flackus, Tel. 07222 4079919, Tel. 0157 34537776; Pfarrer i.R. Gerhard Hemker, Tel. 07222 4089850.

SELBACH



AKTUELLES SELBACH

Bürgersprechstunden in der Ortsverwaltung Selbach

Ortsvorsteher Michael Schiel bietet ab Do., 25. Juni, von 9 bis 12 Uhr sowie 16 bis 18 Uhr, wieder Bürgersprechstunden in der Ortsverwaltung Selbach an.

VEREINE SELBACH

Obst- und Gartenbauverein Selbach

Tag der offenen Gartentür

Der für Sa., 20. Juni geplante "Tag der offenen Gartentür" muss aufgrund der bestehenden Situation leider abgesagt werden.

Pfarrbüros

Wir bitten um Verständnis, dass die Pfarrbüros bis auf weiteres nur telefonisch während der üblichen Öffnungszeiten erreichbar sind sowie per E-Mail.

Intentionen

Wegen Begrenzung der Teilnehmerzahl wird es vorerst, bis wir sehen wie es mit den Gottesdiensten weitergeht, keine Seelenämter und Messintentionen geben.

Einladung zum ökumenischen Gottesdienst

Am So., 21. Juni war in Kuppenheim das Stadtfest geplant. Dieses kann nun leider nicht stattfinden. Den ökumenischen Gottesdienst wollen wir dennoch feiern und zwar um 10 Uhr unter freiem Himmel, im Hof hinter der katholischen Kirche St. Sebastian. Hierzu laden wir herzlich ein. Die Teilnehmerzahl ist auf 60 Personen beschränkt. Auch wenn etwas mehr Menschen mitfeiern dürfen als im Kirchengebäude, bitten wir um vorherige Anmeldung im katholischen Pfarrbüro Kuppenheim, Tel. 07222 47043 zur besseren Planung. Ein kurzer Anruf genügt, um dem Infektionsschutz Genüge zu tun und doch gemeinsam feiern zu können. Während des Gottesdienstes muss zudem eine Mund-Nasen-Maske getragen werden.

KJG-Aktion im Juni

Mit euch zusammen wollen wir eine bunte Stein-Schlange entlang der Kirchenmauer legen, mal schauen wie lange die Schlange innerhalb eines Monats wächst. Sammelt doch ein paar Steine, bemalt sie bunt und legt sie ans Ende unserer Schlange. Der Startpunkt ist an der Kirchenmauer bei der Einfahrt ins Neubaugebiet „Im Eck“. Von dort aus soll sie sich am besten einmal um die Kirche bis zum Pfarrhaus schlängeln. Dies ist ein tolles Zeichen des Zusammenhalts, auch wenn wir im Moment keinen Spielenachmittag und Jugendtreff für euch anbieten können. Wir freuen uns, wenn so viele wie möglich mitmachen - egal ob Jung oder Alt.

Absage Pfarrfest

Aus gegebenem Anlass fällt dieses Jahr leider unser traditionelles Pfarrfest anlässlich des Patroziniums aus. Um dennoch ein Zeichen der Gemeinschaft und Verbundenheit zu setzen rufen wir alle Gläubigen am So., 28. Juni, um 18 Uhr zu einem häuslichen Abendgebet auf. Lasst uns in Gedanken aneinander gemeinsam beten.

Turnerbund Selbach



Wiedereinstieg in den Übungsbetrieb

Der Turnerbund will ab dem 22. Juni in einigen Sparten/Abteilungen mit dem Wiedereinstieg in den Übungsbetrieb beginnen. Genaue Informationen (Trainingsplan) können Sie/können Sie über die Homepage, die Ortstafeln oder direkt beim jeweiligen Übungsleiter erhalten.

**Blut geben - rettet Leben
Werden Sie Blutspender!
Ihr Deutsches Rotes Kreuz**



SULZBACH



AKTUELLES SULZBACH

Bürgersprechstunden in der Ortsverwaltung Sulzbach

Ortsvorsteherin Josefa Hofmann bietet ab Di., 23. Juni, von 10 bis 12 Uhr sowie von 17 bis 18 Uhr, wieder Bürgersprechstunden in der Ortsverwaltung Sulzbach an.

VEREINE SULZBACH

Schwimmbadverein Sulzbach

Schwimmbad öffnet mit Einschränkungen

Endlich ist es soweit, das "neue" Bernsteinbad öffnet am Do., 18. Juni, um 13 Uhr. Leider gibt es wegen Covid-19 / Corona ein

paar Einschränkungen: Zutritt nur für Vereinsmitglieder, das Kiosk ist für alle Besucher geöffnet. Beschränkung auf maximal 250 gleichzeitig im Bad anwesenden Besucher. Beschränkung der gleichzeitig sich im Becken aufhaltenden Personen auf 95. Nutzung der fest umbauten Dusch- und Umkleieräume ist untersagt. Separater Ein- und Ausgang, der Ausgang befindet sich beim Kleinkinderbecken. Das Kleinkinderbecken bleibt geschlossen. Es werden keine Sonnenschirme und Schwimmmatzen verliehen.

Bei der Umsetzung des Zutrittssystems bitten wir um die Mitarbeit und das Verständnis der Mitglieder: Jeder Badegast nimmt sich am Eingang ein Föhnchen mit (bei Bedarf desinfizieren). Wenn keine Föhnchen vorhanden sind, ist die maximal zulässige Anzahl von Badegästen erreicht. Bei Verlassen des Bades Föhnchen wieder abgeben. Anzahl freie Plätze (Föhnchen) und weitere Informationen auf der neuen Webseite: www.bernsteinbad.com



Was sonst noch interessiert

WLAN überall

Surfen und Homeoffice auf Balkon, Terrasse und Garten

Ein schattiges Plätzchen für Tablet, Laptop und Smartphone - schön, wenn dann auch dort WLAN vorhanden wäre, um ins Internet zu kommen. Wichtige Voraussetzung dafür ist, dass das WLAN bis dahin reicht. Das lässt sich mit unterschiedlichen Mitteln erreichen.

Position des Routers

Egal ob per DSL-Leitung oder übers Kabelfernsehen, das Internet kommt zuhause im Router an und wird von dort ins Heimnetz verteilt. Das kann per Netzkabel sein, dann hängt der Laptop an einem Kabel, und drahtlos über das WLAN. Das ausgestrahlte WLAN-Signal reicht meist nicht sehr weit, Wände, Türen und Mobiliar dämpfen das Signal, die Reichweite sinkt. Oft ist es sinnvoll, den Router in der Mitte der Wohnung zu platzieren, dann kommt das Signal oft überall an, kann aber außerhalb der Wohnung zu schwach sein. Manchmal hilft es da schon, den Router an eine andere Stelle zu legen, etwa ans Fenster, damit das Signal sich besser verteilt. Das lässt sich ja leicht ausprobieren.

Verstärker an der Steckdose

Ist das WLAN-Signal am Empfangsort zu schwach, kann ein sogenannter Repeater helfen. Das ist ein Gerät wie ein Steckernteil, das in eine Steckdose gesteckt wird. Der Repeater empfängt das WLAN-Signal vom Router auf und gibt es verstärkt weiter. Mit mehreren Repeatern lässt sich so eine gute WLAN-Versorgung in vielen Ecken einer Wohnung erreichen. Wer eine Steckdose in der Nähe von Balkon oder Garten hat, kann so auch das Signal nach draußen leiten.

Internet über die Stromleitung

Wenn ein Internetzugang in einem Haus über mehrere Stockwerke verteilt werden soll, kann das mit Repeatern problematisch sein. Hier hilft die Stromleitung, über die der Internetzugang im Haus verteilt wird. Dazu sind sogenannte Powerline-Adapter nötig, die in die Steckdose gesteckt werden. Mit einem Netzkabel wird der Router mit einem dieser Strom-Adapter verbunden, dann ist theoretisch in jeder Steckdose im Haus Internet drin. Mit einem weiteren Adapter und einem Netzkabel lässt sich so etwa ein PC mit Internet versorgen. Es gibt aber auch Adapter, die aus dem Internet-Signal

in der Stromleitung dann ein WLAN machen und ausstrahlen. Wer eine Steckdose auf der Terrasse oder dem Balkon hat, kann mit einem wetterfesten, für-draußen-tauglichen Gerät auf diese Weise das Internet nach draußen mitnehmen.

Radarfalle

WLAN wird üblicherweise in zwei Frequenzbereichen ausgestrahlt. Am häufigsten im Bereich von 2,4 GHz. Hier ist die Reichweite gut und die Bandbreite für viele Anwendungen ausreichend. Aber in Städten und eng bebauten Gegenden kann dieser Frequenzbereich viel genutzt sein, was die Qualität des Signals mindert. Der andere Bereich, 5 GHz, ist weniger genutzt und kann schneller die Daten transportieren, die Reichweite ist aber geringer. Außerdem ist die Nutzung dieses Frequenzbereiches außerhalb der Wohnung nur eingeschränkt erlaubt, weil nicht jeder Kanal aus dem Bereich zugelassen ist. Der Bereich um 5 GHz wird nicht nur von WLAN-Geräten benutzt, sondern auch von Radaranlagen der Flugsicherung, des Militärs oder vom Wetterdienst. Diese sind dem Gesetz nach Primärnutzer. WLAN-Geräte, die einen Funkkanal von 52 bis 140 verwenden, müssen Primärnutzer daher orten und ihnen durch dynamische Frequenzwahl automatisch ausweichen. Dann dürfen sie auch im Außenbereich verwendet werden.

Ausblick auf den neuen Standard WiFi 6

Was wir in Deutschland WLAN nennen, heißt im englischsprachigen Raum WiFi. Der Standard zur Übertragung von Internet-Daten wurde im Laufe der vergangenen Jahre immer weiterentwickelt, bislang waren die Bezeichnungen eher kryptisch, die aktuellste lautet 802.11ac. Das war den Marketingstrategen nicht griffig genug, weil es die sechste Entwicklungsstufe ist, heißt der neue Standard WiFi6. Die Daten können damit noch schneller übertragen werden, auch weil beide Frequenzbereiche gleichzeitig genutzt werden. Auch können mehr Unterkanäle genutzt werden, was die Verbindung stabiler macht. Die ersten Geräte, die WiFi6 können, kommen jetzt 2020 auf den Markt. Ein Update für ältere Geräte ist aber nicht möglich. Den neuen Standard müssen sowohl Router als auch die Endgeräte beherrschen.

Quelle: Kaffee oder Tee, Mo. - Fr., 16.05 - 18.00 Uhr, im SWR